

AI Airports International Limited

Unternehmen eingetragen unter Nummer 93803

Konzernabschlüsse

31. Dezember 2010

Der geprüfte Konzernabschluss wurde in englischer Sprache erstellt. Dieses Dokument stellt lediglich eine Übersetzung des geprüften Konzernabschlusses dar.

	Seite
Unternehmensinformationen.....	1
Bericht der Direktoren.....	2
Bericht zur Verantwortung der Direktoren.....	5
Bericht der unabhängigen Prüfer.....	6
I. Gesamterfolgsrechnung.....	8
Gesamterfolgsrechnung Muttergesellschaft.....	9
II. Konzernbilanz.....	10
Bilanz Muttergesellschaft.....	11
III. Konzernkapitalflussrechnung.....	12
IV. Gesamteigenkapitalveränderungsrechnung.....	13
V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen.....	14
1 Allgemeine Informationen.....	17
2 Bedeutende Buchhaltungsgrundsätze.....	17
3 Finanzrisikomanagement.....	31
4 Kritische Buchhaltungsschätzungen und -urteile.....	36
5 Segmentberichterstattung.....	36
6 Wertminderung.....	39
7 Andere Betriebsausgaben.....	40
8 Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen.....	41
9 Nettofinanzergebnis.....	41
10 Steuergutschrift.....	42
11 Gewinn/(Verlust) pro Aktie/Zertifikat.....	42
12 Dividenden pro Aktie/Zertifikat.....	43
13 Materielle Vermögenswerte.....	43
14 Immaterielle Vermögenswerte.....	44
15 Zum Verkauf stehende Finanzaktiva.....	46
16 Investitionen in Beteiligungsunternehmen.....	46
17 Investitionen in Beteiligungsunternehmen.....	48
18 Finanzaktiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.....	50
19 Finanzinstrumente nach Kategorien.....	50
20 Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen.....	53
21 Liquide Mittel.....	55
22 Aktienkapital und gehaltene Zertifikate.....	57
23 Finanzpassiva.....	58
24 Kurzfristige Verbindlichkeiten.....	58
25 Rückstellungen.....	60
26 Latente Steuerpflicht.....	61
27 Mietverträge.....	61
28 Staatliche Zuschüsse.....	61
29 Schadensmöglichkeiten.....	62
30 Verpflichtungen.....	62
31 Transaktionen mit verbundenen Parteien.....	63
32 Status der Angelegenheiten mit der Meinl Bank Group.....	64
33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	64
34 Endgültig kontrollierende Partei.....	65
35 Beendete Vorgänge.....	65
36 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.....	66

Unternehmensinformationen

Direktoren

James Shinehouse (*Geschäftsführer*)
Richard Boléat (*Aufsichtsratsmitglied*)
George Baird (*Aufsichtsratsmitglied*)
Murdoch McKillop (*Aufsichtsratsmitglied*)

Rechtsberater

gemäß englischem Recht
Latham & Watkins LLP
99 Bishopsgate
London EC2M 3XF
United Kingdom

gemäß österreichischem Recht

Wolf Theiss
Schubertring 6
1010 Wien
Österreich

gemäß Jersey-Recht

Pinel O'Shea
32 Commercial Street
St. Helier
Jersey JE2 3RU

Crill Canavan
40 Don Street
St. Helier
Jersey JE1 4XD

Gesellschaftssekretärin

Lisa Boléat
7 Bond Street
St. Helier
Jersey JE2 3NP

AI Airports International Limited

Eingetragener Sitz (ab 26. Januar 2011)

7 Bond Street
1st Floor
St. Helier
Jersey JE2 3NP

vorher

PO Box 40
7 The Esplanade
St. Helier
Jersey JE4 9NY

Unabhängige Prüfer

BDO Alto Limited
Windward House, La Route de la Liberation
St Helier
Jersey, JE1 1BG

Kursmakler an der Wiener Börse

Crédit Agricole Cheuvreux SA
Taunusanlage 14
60325 Frankfurt
Deutschland

Investmentbanker

Goldman Sachs & Co oHG
Messe Turm
Friedrich-Ebert Anlage 49
D-60308 Frankfurt am Main
Deutschland

Die Direktoren freuen sich, ihren Jahresbericht und die Abschlüsse für das Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2010 endet, für AI Airports International Limited ("AI" oder das "Unternehmen" und zusammen mit den Tochtergesellschaften "der Konzern") vorzustellen.

Gründung und Organisation

Das Unternehmen wurde am 21. Juni 2006 mit beschränkter Haftung unter dem Namen Meintl Airports International Limited gegründet und am 30. April 2009 wurde der Name in AI Airports International Limited geändert. AI ist ein geschlossenes Investmentunternehmen gemäß Jersey-Recht.

AI hat Vereinbarungen abgeschlossen, gemäß denen die Anteile des Unternehmens ein sogenanntes Austrian Depositary Certificate ("ADC")-Programm unterstützen. Diese ADCs sind gelistet und werden am Tertiärmarkt der Wiener Börse auf Grundlage von 1 Anteil pro ADC gehandelt. Das Tickersymbol des Unternehmens lautet AIN und seine ISIN-Nummer lautet AT0000A053N4.

Investmentziel und -grundsätze

Seit der außerplanmäßigen Hauptversammlung des Unternehmens am 22. April 2009 war es das Investmentziel des Unternehmens, sämtliche Vermögenswerte zu verkaufen oder anderweitig zu veräußern und sämtliche Verbindlichkeiten des Unternehmens aufzulösen. Darüber hinaus wurde es dem Vorstand untersagt, ohne die Genehmigung der Inhaber der Zertifikate Investitionen in neue Projekte zu tätigen. Entsprechend dieser Ziele wurde der Vorstand bevollmächtigt, Erträge aus dem Verkauf der Vermögenswerte des Unternehmens an die Inhaber der Zertifikate auszuschütten. Dementsprechend verfolgt das Unternehmen die Veräußerung seines Portfolios an Investitionen weiter. Dies wird im Folgenden besprochen.

Die von der außerplanmäßigen Hauptversammlung verabschiedeten Beschlüsse haben formell den Rahmen für Auszahlungen an Inhaber von Zertifikaten erstellt, was zu Kapitalrückzahlungen am 2. Juni 2009, 30. Oktober 2009, 24. August 2010 und 30. November 2010 mit einer Gesamthöhe von 5,17 EUR pro Zertifikat führte.

Ergebnisse, Aktivitäten und künftige Entwicklungen

Die Ergebnisse der Vorgänge werden auf Seite 8 dargestellt. Dies zeigt einen Konzernverlust vor Steuern für das Jahr in Höhe von 17 Millionen EUR nach Abschreibungs-, Wertminderungs- und Minderungskosten.

Wie oben angegeben hat der Vorstand sich aktiv um die Veräußerung seines Vermögenswerteportfolios und die Rückzahlung von Kapital an Investoren gekümmert. Der Vorstand hat weiter nach kreditwürdigen Käufern für die einzelnen Flughafen- und Beratungsinvestitionen des Unternehmens gesucht.

- Im Mai 2010 schloss das Unternehmen den Verkauf seiner Anteile am Flughafen Bydgoszcz, einem regionalen polnischen Flughafen, ab.
- Im August 2010 schloss das Unternehmen sein Joint Venture mit ACV ab, übertrug seinen Anteil an die Mitanteilseigner und regelte sämtliche vertraglichen und umstrittenen Angelegenheiten.
- Zum Datum dieses Berichts wurde der Verkauf von Farnall Holdings Limited, der zyprischen Beteiligungsgesellschaft, einschließlich seiner 100%igen Tochtergesellschaft Lake Baikal Airport (Ulan Ude) formell vereinbart. Der Abschluss der Transaktion steht noch aus.
- Das Unternehmen hat seine Investition in den Flughafen Parma, die im Folgenden genauer beschrieben wird, umstrukturiert und vereinbart, seinen Anteil am Flughafen

- Parma sowie die damit verbundenen Verbindlichkeiten im Rahmen einer Teilabwicklungsvereinbarung an die MeInl Bank AG zu übertragen.
- Zum Datum der Bilanz wurde der Verkauf des Flughafenentwicklungsprojektes Sochaczew in Polen für einen formellen Gegenwert grundsätzlich vereinbart, jedoch am Datum dieses Berichts noch nicht abgeschlossen.
 - Nach dem Datum der Bilanz hat das Unternehmen eine Vereinbarung zur Veräußerung seiner Anteile an und zur Beilegung sämtlicher Streitigkeiten mit der Flughafendesignberatung ADM abgeschlossen.

Wie in Anmerkung 31 des Konzernabschlusses von AI vom 31. Dezember 2009 gemäß den Bedingungen der "Investmentvereinbarung" vom 17. Juli 2008 angegeben, hat sich AI unter bestimmten Bedingungen dazu verpflichtet, für den Flughafen Parma sämtliche finanziellen Mittel bereitzustellen oder einzuholen, die erforderlich sind, um den mehrere Jahre umfassenden Wirtschaftsplan, den Parma und AI 2008 vereinbart haben ("mehrfähriger Wirtschaftsplan"), umzusetzen. Gemäß dem mehrjährigen Wirtschaftsplan, der zu jenem Zeitpunkt vereinbart wurde, waren für den Zeitraum von 2008 bis 2027 Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von 293 Millionen EUR geplant. Auf der Grundlage einer weiteren Unternehmensbewertung und einer finanziellen und rechtlichen Analyse hat der Vorstand von AI festgelegt, dass die Verpflichtung, Parma Finanzierungsmittel zur Verfügung zu stellen, *unter anderem* vom Erreichen bestimmter Ziele sowie von der finanziellen Durchführbarkeit des mehrjährigen Wirtschaftsplanes abhängig ist. Am 21. Dezember 2009 haben die Mitantileisner in Parma AI formal aufgefordert, die finanziellen Mittel für die Umsetzung des mehrjährigen Wirtschaftsplanes bereitzustellen, und sie gaben an, dass sie davon ausgehen, dass die Verpflichtung von AI den Wert von 112 Millionen EUR übersteigen würde. Um diese Eventualverbindlichkeit aufzulösen, nahm der Vorstand Verhandlungen mit den Mitantileisnern von Parma auf, um eine feste, bedingungslose Investition zu vereinbaren.

Im Juli 2010 unterzeichnete das Unternehmen Vereinbarungen, die sämtliche vorherigen Vereinbarungen ersetzen, und nahm eine wesentliche Umstrukturierung der Investition in den Flughafen Parma vor. Im Rahmen der Umstrukturierung vereinbarte AI im Austausch für die Freigabe sämtlicher Investment-Eventualverbindlichkeiten, zusätzliche 15,5 Millionen Euro als Kapitalbeitrag zur Finanzierung der derzeitigen und künftigen Investmentanforderungen des Flughafens Parma zu bezahlen; 4,5 Millionen EUR zu kommerziellen Bedingungen für die Entwicklung eines potentiellen neuen Terminals zur Erweiterung des Flughafens zu leihen; ggf. zusätzliches Kapital für die weitere Entwicklung des Flughafens Parma zur Verfügung zu stellen oder einzuholen; und bestimmte Änderungen der Unternehmensführungsverfahren zu akzeptieren, die das Unternehmen effektiv zum nicht kontrollierenden Anteilseigner gemacht haben, bis das Unternehmen seinen Anteil verkauft hätte. Nach dem Verkauf würden die Unternehmensführungsverfahren wieder in den alten Zustand versetzt und der Käufer des Anteils des Unternehmens würde zum kontrollierenden Anteilseigner. Das Unternehmen hat einen Beitrag von 15,5 Millionen EUR zum Kapital geleistet und der Vorstand verfolgt weiter wie weiter unten beschrieben die Übertragung seiner Investition in Parma auf die MeInl Bank AG.

Gemäß der Strategie für das Beenden der Investitionen des Unternehmens und trotz nur geringer Änderungen an der Handelsstruktur des Konzerns während des Jahres haben sich die Betriebskosten des Unternehmens auf 4,4 Millionen EUR (2009: 17,2 Millionen EUR) abzüglich Ausgleichskosten in Bezug auf Parma, ACV und die MeInl Bank AG reduziert. Der Vorstand war und bleibt weiterhin auf die Eindämmung von Kosten konzentriert und prüft die Gemein- und Beratungskosten permanent, um die Bargeldaufnahme zu minimieren, was durch die oben genannten Kürzungen verdeutlicht wird.

Streitigkeiten und Schiedsangelegenheiten

Einige der Ansprüche des Unternehmens gegenüber Unternehmen der Meinl Bank wurden gemäß einer Teilabwicklungsvereinbarung, die am 3. November 2010 von den Anteilseignern des Unternehmens genehmigt wurde, geregelt, was unter Anmerkung 32 genauer beschrieben ist. Neben anderen Dingen bezieht sich diese Vereinbarung auch auf die Beendigung bestimmter Vereinbarungen, die Übertragung der Beteiligung von AI am Flughafen Parma an die Meinl Bank, sowie die Rücknahme sämtlicher krimineller, verwaltungstechnischer oder behördlicher Beschwerden einer Partei gegenüber der anderen. Die Klage des Unternehmens in Bezug auf die Vermittlungs- und Kursmaklervereinbarung und die Gegenklage der Meinl Bank AG, die derzeit in einem österreichischen Schiedsverfahren (das "österreichische Schiedsverfahren") entschieden wird, bleiben von dieser Teilabwicklungsvereinbarung unberührt. Das österreichische Schiedsverfahren ist für Mai 2011 zur Anhörung vor dem Schiedsausschuss anberaumt.

Das Unternehmen ist als Partei an einem Streitfall durch den früheren Geschäftsführer Björn Pirrwitz beteiligt, der für die Beendigung seiner Beschäftigung als Geschäftsführer des Unternehmens eine Zahlung von 600.000 EUR fordert, wobei das Unternehmen dem nachdrücklich widerspricht. Das Unternehmen hat gegen Herrn Pirrwitz aufgrund des Verstoßes gegen eine Treuepflicht eine Gegenklage mit einem Wert von 1,7 Millionen EUR eingereicht.

Geschäftsführer, Interessen und Vergütungen der Geschäftsführer

Der aktuelle Vorstand wurde zwischen dem 28. Juli 2008 und dem 22. April 2009 mehrmals ernannt. Folgende Geschäftsführer sind in diesem Jahr und bis zum Datum dieses Berichts tätig:

- George Baird (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- Richard Boléat (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- James Shinehouse (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- Murdoch McKillop (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)

Mit Ausnahme von Herrn Shinehouse, der die Position des leitenden Geschäftsführers übernommen hat, sind und bleiben sämtliche Mitglieder des Vorstandes Aufsichtsratsmitglieder. Das bedeutet, dass sie überwachende Aufgaben übernommen haben, den leitenden Geschäftsführer aber auch im Rahmen der täglichen Geschäfte unterstützen. Die Vergütungen der Geschäftsführer werden unter Anmerkung 31 dargelegt.

Dividendengrundsätze

In Bezug auf die Zahlung von Dividenden können die Direktoren nach absolut alleinigem Ermessen handeln. Für das Jahr bis zum 31. Dezember 2010 wurden keine Dividenden vorgeschlagen oder bezahlt (31. Dezember 2009: Null).

Ausschüttungsgrundsätze

Am 24. August 2010 gab es eine dritte Rückzahlung von Kapital in Höhe von 1,10 EUR pro ADC/Anteil, auf die am 30. November 2010 eine vierte Kapitalrückzahlung in Höhe von 1,12 EUR pro ADC/Anteil folgte, wodurch die Gesamtkapitalrückzahlung den Betrag von 5,17 EUR erreichte. Während Vermögenswerte realisiert und Verbindlichkeiten abgestoßen werden, sind weitere Kapitalrückzahlungen geplant, sie unterliegen jedoch den Verpflichtungen des Unternehmens, wie vom Unternehmensgesetz (Jersey) 1991 in der geänderten Fassung gefordert, die Solvenz aufrecht zu erhalten.

Die beigefügten Abschlüsse zeigen einen Konzernnettovermögenswert pro ADC/Anteil von 0,31 EUR zum 31. Dezember 2010. Dies spiegelt nicht zwangsweise die wahrscheinlichen künftigen Kapitalrückzahlungen an Inhaber von ADC/Anteilen wider (zusätzlich zu den bisher

bezahlten 5,17 EUR), unter anderem aufgrund der sich 2011 und darüber hinaus ergebende Umstände und der damit verbundenen Kosten, die im Rahmen des Abschlusses des Veräußerungsprozesses anfallen. Der Vorstand wird den Inhabern von ADC/Anteilen im weiteren Verlauf des Veräußerungsprozesses weiter anleitend zur Seite stehen.

Schließlich möchte der Vorstand noch anmerken, dass das Unternehmen weiter bestehen wird, solange sich Vermögenswerte in seinem Portfolio befinden und die Rechtsverfahren nicht abgeschlossen sind. Die Abwicklung des Unternehmens wird nur vorgeschlagen, wenn sämtliche Anteile und Vermögenswerte im Portfolio gewerblich realisiert wurden, sämtliche Gerichtsverfahren beendet und sämtliche Verbindlichkeiten beglichen sind. Die endgültige Entscheidung für die Abwicklung des Unternehmens liegt in den Händen der Inhaber der ADCs/Anteile und muss den Inhabern der ADCs/Anteile im Rahmen einer Generalversammlung vom Vorstand zur Genehmigung vorgestellt werden. Es gibt aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf den Abschluss der Verkaufsverfahren und der Begleichung aller Verbindlichkeiten keinen endgültigen Zeitplan, wann dies geschehen wird.

Im Auftrag des Vorstandes

Geschäftsführer

15. April 2011

Die Geschäftsführer sind für die Erstellung der Konzernabschlüsse gemäß geltendem Jersey-Recht und der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze verantwortlich.

Das Unternehmensrecht (Jersey) 1991 verlangt, dass die Geschäftsführer für jeden Finanzzeitraum Konzernabschlüsse erstellen, die die Situation des Konzerns und die Gewinne oder Verluste des Konzerns für den entsprechenden Zeitraum korrekt widerspiegeln. Gemäß diesem Recht haben sich die Geschäftsführer entschieden, die Konzernabschlüsse gemäß den IFRS zu erstellen, die vom International Accounting Standards Board herausgegeben wurden.

International Accounting Standard 1 verlangt, dass Abschlüsse die finanzielle Lage, finanzielle Leistung und Cashflows des Konzerns für jedes Jahr korrekt darstellen. Dies erfordert die wahrheitsgetreue Darstellung der Auswirkungen von Transaktionen, anderen Ereignissen und Umständen gemäß den Definitionen und Anerkennungskriterien für Aktiva, Passiva, Einkünfte und Ausgaben gemäß dem Rahmenwerk des International Accounting Standards Board für die Erstellung und Darstellung von Abschlüssen. In jedem Fall entsteht bei Einhaltung aller geltenden IFRS eine korrekte Darstellung. Die Geschäftsführer sollten dennoch auch:

- angemessene Buchhaltungsgrundsätze auswählen und diese dauerhaft anwenden;
- vernünftige und vorsichtige Urteile und Schätzungen vornehmen;
- angeben, ob die geltenden Buchhaltungsgrundsätze befolgt wurden, wobei mögliche deutliche Abweichungen offengelegt werden und in den Abschlüssen erläutert werden müssen; und
- die Abschlüsse gemäß der üblichen Konzerngrundlagen erstellen, es sei denn, es wäre unangebracht, anzunehmen, dass der Konzern seine Geschäfte fortsetzen wird.

Die Geschäftsführer sind dafür verantwortlich, ordnungsgemäße Buchhaltungsaufzeichnungen zu führen, die die Finanzlage des Konzerns und des Unternehmens jederzeit angemessen genau darstellen, damit sichergestellt werden kann, dass die Abschlüsse dem Unternehmensrecht (Jersey) 1991 entsprechen. Sie tragen die allgemeine Verantwortung für die Sicherung der Vermögenswerte des Konzerns und des Unternehmens sowie für das Ergreifen von Maßnahmen, die ihnen im angemessenen Rahmen zur Verfügung stehen, um Betrug, Fehler und andere Unregelmäßigkeiten zu verhindern und aufzudecken.

Die Geschäftsführer haben alle Maßnahmen ergriffen, die sie ergreifen sollten, um sich mit den von den Konzernprüfern für ihre Prüfung geforderten Informationen vertraut zu machen, und sichergestellt, dass die Prüfer diese Informationen kannten. Die Geschäftsführer wissen nichts von relevanten Informationen, die die Prüfer nicht haben.

Im Auftrag des Vorstandes

Geschäftsführer

15. April 2011

An die Mitglieder von AI Airports International Limited

Wir haben die Konzernabschlüsse (die "Abschlüsse") von AI Airports International Limited (das "Unternehmen") für das Jahr bis zum 31. Dezember 2010 geprüft, die die Gesamterfolgsrechnung, die Gesamterfolgsrechnung der Muttergesellschaft, die Konzernbilanz, die Bilanz der Muttergesellschaft, die Konzernkapitalflussrechnung, die Gesamteigenkapitalveränderungsrechnung und die entsprechenden Anmerkungen 1 bis 36 umfassen. Die Rahmenbedingungen für Finanzberichte, die bei der Erstellung angewandt wurden, sind das Unternehmensrecht (Jersey) 1991 und die internationalen Standards für Finanzberichte (IFRS).

Dieser Bericht erfolgt ausschließlich für die Mitglieder des Unternehmens als Organ gemäß Artikel 113A des Unternehmensrechts (Jersey) 1991. Unsere Prüfungsarbeit verlief so, dass wir den Mitgliedern des Unternehmens über die Angelegenheiten berichten können, über die wir in einem Prüfbericht berichten müssen, und nicht für andere Zwecke. Im gesetzlich zulässigen Rahmen übernehmen wir keinerlei Verantwortung gegenüber anderen als dem Unternehmen und den Mitgliedern des Unternehmens als Organ für unsere Prüfarbeit, diesen Bericht oder die von uns gebildeten Meinungen.

Jeweilige Verantwortung von Geschäftsführern und Prüfern

Wie im Bericht der Verantwortlichkeiten der Geschäftsführer genauer beschrieben, sind die Geschäftsführer dafür verantwortlich, Abschlüsse zu erstellen, und sich zu überzeugen, dass diese ein richtiges Bild widerspiegeln. Unsere Verantwortung ist es, die Abschlüsse gemäß anwendbarem Recht und den internationalen Standards zur Prüfung (GB und Irland) zu prüfen. Diese Standards verlangen, dass wir die ethischen Standards für Prüfer des Auditing Practices Board (APB, Ausschuss für Prüfpraktiken) einhalten.

Umfang der Prüfung der Abschlüsse

Eine Prüfung umfasst die Einholung von Nachweisen zu den Beträgen und Angaben in den Abschlüssen, die ausreichend sicherstellen, dass die Abschlüsse keine wesentlichen falschen Angaben beinhalten, ganz gleich, ob diese betrügerisch oder fehlerhaft verursacht wurden. Dies umfasst auch eine Bewertung folgender Punkte: ob die Buchhaltungsgrundsätze für die Situation des Konzerns und der Muttergesellschaft geeignet sind und durchgehend angewandt und ordnungsgemäß offengelegt wurden; Angemessenheit der wesentlichen Buchhaltungsschätzungen durch die Direktoren und Gesamtdarstellung der Abschlüsse.

Meinung zu den Abschlüssen

Nach unserer Meinung:

- spiegeln die Abschlüsse ein angemessenes Bild des Zustandes der Angelegenheiten des Konzerns und der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Verluste des Konzerns für das entsprechende Jahr wider;
- wurden die Abschlüsse ordnungsgemäß gemäß den internationalen Standards für Finanzberichte erstellt; und
- wurden die Abschlüsse gemäß dem Unternehmensrecht (Jersey) 1991 erstellt.

Hinweisender Zusatz - mögliches Ergebnis des Gerichtsverfahrens und künftiger Verpflichtungen

Bericht der unabhängigen Prüfer (Fortsetzung) AI Airports International Limited

Bei der Bildung unserer Meinung zu den Abschlüssen, die nicht eingeschränkt ist, haben wir die Angemessenheit der Offenlegungen in den Anmerkungen 29 und 30 zu den Abschlüssen berücksichtigt.

Anmerkung 29 betrifft das mögliche Ergebnis eines Gerichtsverfahrens mit einem ehemaligen Direktor, der eine Bezahlung für die Beendigung seiner Beschäftigung als Direktor fordert, in dem das Unternehmen der Beklagte ist. Das Unternehmen hat eine Gegenklage eingereicht. Der endgültige Ausgang dieser Angelegenheit kann momentan nicht bestimmt werden und während die Gerichtskosten eingeplant wurden, wurde aufgrund der Wahrscheinlichkeit in den Abschlüssen keine Rücklage für eine andere Haftung, die daraus resultieren könnte, gebildet.

Anmerkung 30 betrifft die von den Unternehmenseinheiten eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere Parma, wo eine Barverpfändung in Höhe von 3 Millionen EUR getätigt wurde, von denen der gesamte oder ein Teilbetrag an Parma gezahlt werden kann, wenn es dem Unternehmen nicht gelingt, innerhalb von 3 Jahren seinen Anteil zu veräußern. In den Abschlüssen wurde keine Rücklage für eine daraus resultierende Haftung gebildet.

Angelegenheiten, zu denen wir ausnahmsweise berichten müssen

Wir haben nicht zu berichten in Bezug auf folgende Punkte, zu denen wir Ihnen gemäß dem Unternehmensrecht (Jersey) 1991 berichten müssen, wenn unserer Meinung nach:

- keine ordnungsgemäßen Buchhaltungsunterlagen geführt wurden; oder
- die Abschlüsse nicht den Buchhaltungsunterlagen und Erträgen entsprechen; oder
- wir nicht alle Informationen und Erläuterungen erhalten haben, die wir für die Prüfung benötigen.

**Philip Braun FCA
Für und im Namen von BDO Alto Limited
Beeidigte Prüfer
Jersey, Kanalinseln**

Datum: 15. April 2011

Anmerkung:

Die Pflege und Integrität der Internetseite von AI Airports International Limited unterliegt der Verantwortung der Direktoren. Die Arbeit der Prüfer umfasst nicht die Berücksichtigung dieser Angelegenheiten und die Prüfer übernehmen dementsprechend keine Verantwortung für Änderungen, die in den Abschlüssen oder Finanzinformationen aufgrund der Veröffentlichung auf der Internetseite auftreten.

Gesamterfolgsrechnung:

in Tausend €

Jahr bis zum 31. Dezember

	Anmerkung	2010			2009
		Fortlaufende Vorgänge	Beendete Vorgänge	Summe	
Einkünfte		-	4.985	4.985	5.450
Andere Betriebseinnahmen		129	117	246	465
Direkte Verkaufskosten		-	(1.549)	(1.549)	(3.206)
Personalkosten		-	(3.233)	(3.233)	(3.275)
Amortisierung immaterieller Werte und Abschreibung von materiellen Vermögenswerten		-	(1.050)	(1.050)	(1.491)
Wertminderung von Vermögenswerten	2,8,2,9,6				(2.922)
Andere Betriebsausgaben	7	(418)	852	434	(20.427)
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	8	(28)	(17.968)	(17.996)	19.155
Gewinn für die Neubewertung von Finanzaktiva und -passiva		-	513	513	
Betriebsverlust		(317)	(16.900)	(17.217)	(3.319)
Einkünfte/(Verlust) von Beteiligungsunternehmen		163	-	163	(312)
Finanzeinkünfte	9	530	64	594	2.772
Zinsausgaben	9	(12)	(23)	(35)	(585)
Nettofinanzeinkünfte		518	41	559	2.187
Gewinn/(Verlust) vor Versteuerung		364	(16.859)	(16.495)	(1.444)
Besteuerung (Gebühren)/Kredit	10	-	(49)	(49)	256
Gewinn/(Verlust) für das Jahr		364	(16.908)	(16.544)	(1.188)
Sonstiges Ergebnis					
Wechseldifferenzen bei der Umwandlung ausländischer Vorgänge		-	(476)	(476)	(99)
Sonstige Konzernverluste für das Jahr		-	(476)	(476)	(99)
Summe Konzerneinkünfte/(-verluste) für das Jahr		364	(17.384)	(17.020)	(1.287)
Gewinn verteilt auf:					
Aktieninhaber der Muttergesellschaft		364	(15.826)	(15.462)	887
Minderheitsbeteiligung		-	(1.082)	(1.082)	(2.075)
Summe Konzerneinkünfte/(-verluste) verteilt auf:					
Aktieninhaber der Muttergesellschaft		364	(16.302)	(15.938)	788
Minderheitsbeteiligung		-	(1.082)	(1.082)	(2.075)
Zugrundegelegter und verwässerter	11	0,005	(0,235)	(0,23)	0,01

Gewinn/(Verlust) pro
Aktie/Zertifikat (EUR pro
Aktie)

Gesamterfolgsrechnung Muttergesellschaft:

in Tausend €

	Anmerkung	Jahr bis zum 31. Dezember			2009
		2010		Summe	
		Fortlaufende Vorgänge	Beendete Vorgänge		
Andere Betriebseinnahmen		129	-	129	81
Wertminderung	2.8,2.9,6	(418)	(546)	(964)	(2.282)
Andere Betriebsausgaben	7	(28)	(15.500)	(15.528)	(17.160)
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	8	-	-	-	19.155
Gewinn für die Neubewertung von Finanzaktiva und -passiva		-	433	433	2.932
Betriebsgewinn/(-verlust)		(317)	(15.613)	(15.930)	2.726
Einkünfte von Beteiligungsunternehmen		187	-	187	-
Finanzeinkünfte	9	530	-	530	2.723
Finanzausgaben	9	(12)	-	(12)	(555)
Nettofinanzergebnis		518	-	518	2.168
Einkünfte/(Verlust) vor Versteuerung		388	(15.613)	(15.225)	4.894
Besteuerung (Gebühren)/Kredit	10	-	-	-	-
Einkünfte/(Verlust) für das Jahr		388	(15.613)	(15.225)	4.894
Summe Konzerneinkünfte/(-verluste) für das Jahr		388	(15.613)	(15.225)	4.894

II. Bilanz

AI Airports International Limited

Konzernbilanz:

in Tausend €

	Anmerkung	Zum 31. Dezember	
		2010	2009
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Materielle Vermögenswerte	2.6,13	-	2.659
Zum Verkauf stehende Finanzaktiva	2.9,15	-	2
Investitionen in			
Beteiligungsunternehmen	2.3,16	-	776
Finanzaktiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	2.9,18	-	3.504
		-	6.941
Umlaufvermögen			
Vorräte	2.11	-	195
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	2.12,20	1.007	3.715
Liquide Mittel	-		
Muttergesellschaft	2.13,21	20.579	193.321
-			
Tochtergesellschaften	2.13,21	-	6.574
		21.586	203.805
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte			
	2.24,36	2.438	-
Summe Aktiva			
		24.024	210.746
EIGENKAPITAL UND PASSIVA			
Kapital und Rücklagen			
Aktienkapital	2.14,22	301.740	452.298
Gehaltene Zertifikate	22	(19.431)	(19.431)
Umwandlungsrücklage		(1.535)	(1.735)
Gewinnrücklagen		(243.564)	(244.451)
Ergebnis für das Jahr		(16.137)	887
Summe Eigenkapital		21.073	187.568
Minderheitsbeteiligungen		-	260
Summe Eigenkapital		21.073	187.828
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	2.17,25	-	259
Finanzpassiva	23	-	3.340
		-	3.599
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus			
Handelsgeschäften	2.15,24	592	6.809
Rückstellungen	2.17,25	1.111	4.565
Sonstige Passiva	2.15,24	1.016	7.914
Kurzfristige Steuerschulden	2.16,24	-	31
		2.719	19.319
Zur Veräußerung gehaltene Passiva			
	2.24,36	232	-
Summe Eigenkapital und Passiva			
		24.024	210.746

II. Bilanz

AI Airports International Limited

Diese Konzernabschlüsse wurden am 15. April 2011 vom Vorstand genehmigt und zur Herausgabe freigegeben:

James P. Shinehouse, Geschäftsführer

Richard M. Boléat, Vorsitzender des Prüfungs- & Risikoausschusses

II. Bilanz

AI Airports International Limited

Bilanz Muttergesellschaft:

in Tausend €

	Anmerkun g	Zum 31. Dezember	
		2010	2009
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Investitionen in Beteiligungsunternehmen	16	-	776
Finanzaktiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	2.9,18	-	3.500
		-	4.276
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	2.12,20	1.007	898
Zwischenbetriebliche Forderungen	2.12,20	-	2.278
Liquide Mittel	2.13,21	20.579	193.321
		21.586	196.497
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.24,36	2.206	-
Summe Aktiva		23.792	200.773
EIGENKAPITAL UND PASSIVA			
Kapital und Rücklagen			
Aktienkapital	2.14,22	301.740	452.298
Gehaltene Zertifikate	22	(19.431)	(19.431)
Gewinnrücklagen		(246.011)	(250.905)
Ergebnis für das Jahr		(15.225)	4.894
Summe Eigenkapital		21.073	186.856
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzpassiva	23	-	2.221
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften	2.15,24	592	414
Rückstellungen	2.17,25	1.111	4.542
Sonstige Passiva	2.15,24	1.016	6.740
		2.719	11.696
Summe Eigenkapital und Passiva		23.792	200.773

Diese Konzernabschlüsse wurden am 15. April 2011 vom Vorstand genehmigt und zur Herausgabe freigegeben.

James P. Shinehouse, Geschäftsführer

Richard M. Boléat, Vorsitzender des Prüfungs- & Risikoausschusses

III. Konzernkapitalflussrechnung

AI Airports International Limited

in Tausend €

Zum 31. Dezember

	Anmerkung	2010		Summe	2009
		Fortlaufende Vorgänge	Beendete Vorgänge		
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten					
Gewinn/(Verlust) für das Jahr		364	(15.826)	(15.462)	887
Minderheitsbeteiligung		-	(1.082)	(1.082)	(2.075)
Einkommenssteuer (Gutschrift)/Gebühr	10	-	49	49	(256)
(Gewinn)/Verlust für die Neubewertung von Vermögenswerten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		-	(433)	(433)	(2.932)
Nettofinanzeinkünfte und -ausgaben	9	(518)	(41)	(559)	(2.187)
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	8	-	(513)	(513)	(19.155)
ACV-Abrechnung			1.279	1.279	-
Anteil der Gewinne nach Steuern von Beteiligungsunternehmen		(163)	-	(163)	312
Amortisierung immaterieller Werte und Abschreibung von materiellen Vermögenswerten		-	1.050	1.050	1.491
Wertminderung	6	418	(852)	(434)	2.922
Sachgewinne aus der Umwandlung von Fremdwährungen und andere Sacheinkünfte		-	(726)	(726)	(362)
Rückstellung für zweifelhafte Forderungen		-	-	-	346
Bestandsveränderung		-	195	195	9
Veränderungen der Forderungen aus Handelsgeschäften und anderen Forderungen		(109)	2.817	2.708	2.864
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und anderen Verbindlichkeiten		(5.546)	(8.688)	(14.234)	(8.650)
Veräußerte Vermögenswerte		-	(5.770)	(5.770)	-
Veräußerte Verbindlichkeiten		-	9.654	9.654	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	(496)	(496)	-
Zur Veräußerung gehaltene Passiva	36	-	232	232	-
Rückstellungsveränderung		(3.431)	(282)	(3.713)	560
In betrieblichen Tätigkeiten aufgenommener Cashflow		(8.985)	(19.433)	(28.418)	(26.226)
Bezahlte Zinsen und Finanzausgaben		-	-	-	(30)
(Bezahlte)/erhaltene Steuer		-	-	-	(85)
In betrieblichen Tätigkeiten verwendeter Nettocashflow		(8.985)	(19.433)	(28.418)	(26.341)
Cashflow aus Investitionstätigkeiten					
Zahlungen zur Beschaffung von materiellen Vermögenswerten	13	-	(295)	(295)	(617)
Zahlungen zur Beschaffung von immateriellen Werten	14	-	(1.072)	(1.072)	(2.290)
Zahlungen zur Beschaffung von zum Verkauf stehenden Investitionen	15	-	-	-	(5.880)
Erträge aus dem Verkauf von zum Verkauf stehenden Investitionen	8	-	-	-	63.056
ACV-Abrechnung		-	(3.500)	(3.500)	-
Erträge aus dem Verkauf von Finanzaktiva zum FVTPL		-	3.933	3.933	-
Erhaltene Zinsen	9	530	64	594	2.772
Nettocashflow aus/(absorbiert in) Investmenttätigkeiten		530	(870)	(340)	57.041

III. Konzernkapitalflussrechnung**AI Airports International Limited****Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten**

Rückzahlung von Kapital	22	(150.558)	-	(150.558)	(200.065)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten - netto		(150.558)	-	(150.558)	(200.065)
Netto(-rückgang)/-anstieg der liquiden Mittel		(159.013)	(20.303)	(179.316)	(169.365)
Liquide Mittel zu Beginn des Jahres		199.895	-	199.895	369.260
Liquide Mittel am Ende des Jahres	21	40.882	(20.303)	20.579	199.895

IV. I. Gesamteigenkapitalveränderungsrechnung

AI Airports International Limited

in Tausend €	Anmerkung	Aktien- kapital 22	Gehaltene ADCs 22	Umwandlungs- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe Eigen- kapital	Minderheit s- beteiligun- gen	Summe Kapital
Bilanz zum 31. Dezember 2008		652.363	(19.431)	(1.636)	(244.450)	386.846	2.335	389.181
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum		-	-	-	887	887	(2.075)	(1.188)
Umwandlungsrücklage		-	-	(99)	-	(99)	-	(99)
Summe Konzerneinkünfte für das Jahr		-	-	(99)	887	788	(2.075)	(1.287)
Rückzahlung von Kapital		(200.065)	-	-	-	(200.065)	-	(200.065)
Bilanz zum 31. Dezember 2009		452.298	(19.431)	(1.735)	(243.564)	187.568	260	187.828
Gewinn/(Verlust) für den Zeitraum		-	-	-	(15.462)	(15.462)	(1.082)	(16.544)
Korrektur - Fremdwährungsdifferenz Ulan Ude		-	-	-	(676)	(676)	-	(676)
Änderung im Umfang der Konsolidierung		-	-	74	-	74	-	74
Umwandlungsrücklage		-	-	126	-	126	-	126
Summe Konzerneinkünfte für das Jahr		-	-	200	(16.138)	(15.938)	(1.082)	(17.020)
AI-Kapitalbeitrag in Parma		-	-	-	-	-	4.969	4.969
Änderung im Umfang der Konsolidierung		-	-	-	-	-	(4.147)	(4.147)
Rückzahlung von Kapital		(150.558)	-	-	-	(150.558)	-	(150.558)
Bilanz zum 31. Dezember 2010		301.740	(19.431)	(1.535)	(259.701)	21.073	-	21.073

Die Änderung im Umfang der Konsolidierung bezieht sich auf Parma, das erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL) wird (siehe Anmerkung 18).

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

1 Allgemeine Informationen

AI Airports International Limited ("AI" oder "das Unternehmen" und zusammen mit den Tochtergesellschaften der "Konzern") ist eine Aktiengesellschaft, die für Jersey, Kanalinseln, eingetragen ist. Der eingetragene Sitz befindet sich in 7 Bond Street, St. Helier, Jersey JE2 3NP. Im April 2007 schloss das Unternehmen den Börsengang am tertiären Markt der Wiener Börse ab. Das Angebot der herausgegebenen Aktien/Zertifikate betrug 70 Millionen, was zu einem Bruttoertrag von 700 Millionen EUR geführt hat (Anmerkung 22). Der Name des Unternehmens wurde per Beschluss der Anteilseigner am 22. April 2009 geändert in AI Airports International Limited (vorher Meinel Airports International Limited).

Am Ende des Jahres hatte das Unternehmen Anteile an folgenden Unternehmen:

Name	Eintragungsla nd	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
Tochtergesellschaften			
Farnall Holdings Limited ("Farnall")	Zypern	100,00%	100,00%
Lake Baikal Airport OJSC ("Ulan Ude") ⁽¹⁾	Russland	100,00%	100,00%
ACV Management Services s.r.o. ("ACV")	Slowakei	verkauft	76,00%
SO.GE.A.P. S.p.A. ("Parma") ⁽²⁾	Italien	-	67,94%
Beteiligungsunternehmen			
Airport Design Management GmbH ("ADM")	Österreich	49,00%	49,00%
Port Lotniczy Sochaczew Sp. Z o.o. ("Sochaczew")	Polen	40,00%	40,00%
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)			
Port Lotniczy Bydgoszcz Spółka Akcyjna ("Bydgoszcz")	Polen	verkauft	48,98%
SO.GE.A.P. S.p.A. ("Parma") ⁽²⁾	Italien	67,94%	-

(1) Ulan Ude ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft von Farnall.

(2) Parma wurde im Laufe des Jahres neu eingestuft; siehe Anmerkung 18.

2 Bedeutende Buchhaltungsgrundsätze

Die wichtigsten Buchhaltungsgrundsätze, die bei der Erstellung dieser Konzernabschlüsse angewandt wurden, werden unten aufgeführt.

2.1 Bericht zur Einhaltung und zu den Erstellungsgrundlagen

Die Konzernabschlüsse von AI wurden gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und Auslegungen des internationalen Ausschusses zur Interpretation von Finanzberichten (IFRIC) wie vom International Accounting Standards Board herausgegeben erstellt. Die Konzernabschlüsse wurden auf Grundlage der Anschaffungskostenvereinbarung geändert durch die Neubewertung der zum Verkauf zur Verfügung stehenden Vermögenswerte und Finanzaktiva und Finanzpassiva (inkl. Derivatinstrumenten) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL) erstellt.

Die Erstellung von Abschlüssen gemäß den IFRS erfordert die Verwendung bestimmter kritischer Buchhaltungsschätzungen. Sie verlangt außerdem, dass die Geschäftsführung im Rahmen der Anwendung der Buchhaltungsgrundsätze des Konzerns ihr Urteilsvermögen ausübt. Die Bereiche, die mehr Urteilsvermögen erfordern oder komplexer sind, oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die Konzernabschlüsse bedeutend sind, werden in Anmerkung 4 dargestellt.

Gemäß dem Unternehmensrecht (Jersey) 1991 in der geänderten Fassung hat AI auch die separaten (nicht konsolidierten) Abschlüsse zusammen mit zusätzlichen Informationen erstellt. Die wichtigen Buchhaltungsgrundsätze des Unternehmens sind dieselben wie die in diesem Abschnitt der Anmerkungen für den Konzern beschriebenen.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

2.2 Annahme neuer und überarbeiteter Standards

(a) Standards und Interpretationen, die im aktuellen Jahr gelten

Im aktuellen Jahr sind folgende überarbeiteten oder geänderten Standards, die für die Tätigkeiten des Konzerns relevant sind, in Kraft getreten und mussten angewandt werden (sofern zutreffend):

- IAS 27 - Konzern- und separate Abschlüsse
- IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen
- IFRS 5 - Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Das IASB hat in den Jahren 2009 und 2010 jährliche Verbesserungen an vielen IFRS-Standards herausgegeben. Einige davon sind in diesem Jahr in Kraft getreten und mussten ggf. angewandt werden (z.B. jährliche Verbesserungen an IAS 1, IAS 7, IFRS 5 und IFRS 7). Die Verbesserungen umfassen Änderungen der Darstellung, Anerkennung und Messung sowie terminologische und redaktionelle Änderungen.

Die Zusätze und Interpretationen der folgenden veröffentlichten Standards sind im aktuellen Zeitraum in Kraft, aber nicht relevant für die Tätigkeiten des Konzerns:

- IFRS 1 – Weitere Ausnahmen für die erste Anwendung
- IFRS 2 – Bar verrechnete, anteilsbasierte Vergütungstransaktionen des Konzerns
- IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 - Sachdividenden an Eigentümer
- IFRIC 18 - Übertragung von Vermögenswerten von Kunden
- IFRIC 19 - Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

(b) Frühe Anwendung der Standards

In vorherigen Zeiträumen hat der Konzern sich entschieden, IFRS 8 "Geschäftssegmente" frühzeitig vor dem Datum des Inkrafttretens für die Zeiträume ab 1. Januar 2010 anzuwenden. IFRS 8 folgt auf IAS 14 und passt die Segmentberichterstattung an die Anforderungen der amerikanischen Norm SFAS 131 'Angaben zu Unternehmenssegmenten und damit verbundene Informationen' an. Der neue Standard verlangt einen 'Managementansatz', gemäß dem Segmentinformationen auf derselben Grundlage dargestellt werden, die auch für interne Berichtszwecke verwendet wird. Die Berichte zu den Segmenten werden gemäß dem internationalen Bericht, der dem leitenden Entscheidungsträger zur Verfügung gestellt wird, erstellt.

(c) Standards und Interpretationen, die herausgegeben werden, aber noch nicht in Kraft sind

Am Datum der Genehmigung dieser Konzernabschlüsse sind folgende Standards oder deren Zusätze und Interpretationen veröffentlicht und für die Buchhaltungszeiträume des Konzerns, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, oder spätere Zeiträume verpflichtend (ggf.), aber der Konzern hat diese nicht frühzeitig angewandt. Diese Standards werden sich nur begrenzt auf die Konzernabschlüsse des Konzerns auswirken.

- Zusätze zu IFRS 7 - Angaben - Übertragung von Finanzwerten
- IFRS 9 (geändert 2010) - Finanzinstrumente
- IAS 24 (überarbeitet 2009) - Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- Zusätze zu IAS 32 - Klassifizierung von Bezugsrechten

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

- Zusätze zu IFRIC 14 - Vorauszahlungen auf Mindestdotierungsverpflichtungen

Das IASB hat 2010 jährliche Verbesserungen an vielen IFRS-Standards herausgegeben. Die Verbesserungen umfassen Änderungen der Darstellung, Anerkennung und Messung sowie terminologische und redaktionelle Änderungen. Die Verbesserungen der Standards gelten mit Ausnahme der Verbesserungen an IFRS 3, IFRS 7, IAS 1 und IAS 28 (die im aktuellen Zeitraum in Kraft getreten sind) für Jahreszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

2.3 Konsolidierung

(a) Geschäftszusammenschlüsse (Tochtergesellschaften)

Tochtergesellschaften sind sämtliche Einheiten (einschließlich Zweckgesellschaften), für die der Konzern die Berechtigung hat, die finanziellen und betrieblichen Grundsätze zu leiten, die im Allgemeinen mit dem Besitz von mehr als der Hälfte der Stimmrechte einhergeht. Das Vorhandensein und die Auswirkung potentieller Stimmrechte, die derzeit ausführbar oder umwandelbar sind, wird berücksichtigt, wenn bewertet wird, ob der Konzern eine andere Einheit kontrolliert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum, an dem die Kontrolle auf den Konzern übertragen wird, vollständig konsolidiert. Mit dem Datum, an dem die Kontrolle endet, werden sie entkonsolidiert.

Die Beschaffungsmethode der Buchhaltung dient der Berücksichtigung der Übernahme von Tochtergesellschaften durch den Konzern. Die Kosten für eine Übernahme werden mit dem Zeitwert der vorhandenen Vermögenswerte, ausgegebenen Kapitalinstrumente und angefallenen oder angenommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Austausches angegeben. Kosten, die direkt der Übernahme zuzuschreiben sind, werden kapitalisiert, wenn sie anfallen. Identifizierbare übernommene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten, die bei einem Geschäftszusammenschluss angenommen werden, werden zu Beginn mit ihren Zeitwerten am Übernahmedatum bemessen, ungeachtet des Ausmaßes von nicht kontrollierenden Anteilen (Minderheitsbeteiligung). Der Überschuss von Übernahmekosten über dem Zeitwert des Konzernanteils an den identifizierbaren übernommenen Nettovermögenswerten wird als Firmenwert erfasst. Der Firmenwert wird jährlich oder häufiger, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände Anzeichen für eine Wertminderung geben, auf Wertminderung geprüft. Wenn die Übernahmekosten geringer sind als der Zeitwert der Nettovermögenswerte der übernommenen Tochtergesellschaft, wird die Differenz direkt in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt. Wenn die Erstellung von Abschlüssen am Datum der Übernahme nicht machbar ist und die damit verbundenen Differenzen nicht bedeutend sind, werden in der Buchhaltung für Geschäftszusammenschlüsse Abschlüsse von einem anderen als dem Übernahmedatum verwendet.

Wenn eine Verkaufs- oder Bezugsoption besteht, wird die Option in Bezug auf den aktuellen Wert ihres vermuteten Ausübungspreises bewertet. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Option dem Konzern im Wesentlichen das Eigentum an den Aktien erteilt, gilt die Option als eine Kaufpreisbesserung, die bezahlt werden muss, und die entsprechende Minderheitsbeteiligung wird aberkannt. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Option wie eine Finanzverbindlichkeit behandelt, deren spätere Zeitwertbewegungen in die Gesamterfolgsrechnung aufgenommen werden.

In der Konzernbilanz werden Tochtergesellschaften mit der vertraglichen Kaufvergütung berücksichtigt, die bei der Übernahme bezahlt wird, einschließlich Kosten, die direkt der Übernahme zuzuschreiben sind und kapitalisiert werden, wenn sie anfallen. Der Bilanzwert wird jährlich oder häufiger, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände Anzeichen für eine Wertminderung geben, auf Wertminderung geprüft. Wertminderungsverluste werden direkt in der Gesamterfolgsrechnung erfasst.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Zwischenbetriebliche Transaktionen, Salden und unrealisierte Gewinne für Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, aber als Wertminderungsindikator für die übertragenen Vermögenswerte betrachtet. Wenn es erforderlich war, um die Einheitlichkeit mit den vom Konzern angewandten Grundsätzen sicherzustellen, wurden die Buchhaltungsgrundsätze der Tochtergesellschaften verändert.

(b) Transaktionen und nicht kontrollierende Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)

Der Konzern richtet sich nach Grundsätzen, nach denen Transaktionen mit Minderheitsbeteiligungen wie Transaktionen mit konzernexternen Parteien behandelt werden.

(c) Beteiligungsunternehmen

Beteiligungsunternehmen sind sämtliche Einheiten, auf die der Konzern bedeutenden Einfluss, aber nicht die Kontrolle hat, was im Allgemeinen mit einer Beteiligung in Höhe von 20% bis 50% der Stimmrechte einhergeht. Investitionen in Beteiligungsunternehmen werden anhand der Equitymethode der Buchhaltung eingerechnet und zunächst zum Anschaffungswert anerkannt. Die Investitionen des Konzerns in Beteiligungsunternehmen umfasst den bei der Übernahme festgestellten Firmenwert abzüglich der angesammelten Wertminderungsverluste.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungsunternehmen nach der Übernahme wird in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt und sein Anteil an Bewegungen der Rückstellungen nach der Übernahme wird in den Rückstellungen anerkannt. Die gesamten Bewegungen nach der Übernahme werden an den Buchwert der Investition angepasst. Wenn der Anteil des Konzerns an Verlusten eines Beteiligungsunternehmens seiner Beteiligung an diesem Unternehmen entspricht oder höher ist als diese, einschließlich anderer ungesicherter Forderungen, erkennt der Konzern keine weiteren Verluste an, es sei denn, ihm sind Verpflichtungen entstanden oder er hat im Namen des Beteiligungsunternehmens Zahlungen geleistet.

Unrealisierte Gewinne für Transaktionen zwischen dem Konzern und seinen Beteiligungsunternehmen werden im Umfang der Beteiligung des Konzerns an den Beteiligungsunternehmen eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion bietet Nachweise für eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes. Wenn es erforderlich war, um die Einheitlichkeit mit den vom Konzern angewandten Grundsätzen sicherzustellen, wurden die Buchhaltungsgrundsätze der Beteiligungsunternehmen verändert.

Verwässerungsgewinne und -verluste, die sich aus Investitionen in Beteiligungsunternehmen ergeben, werden in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt.

In der Konzernbilanz werden Beteiligungsunternehmen mit der vertraglichen Kaufvergütung berücksichtigt, die bei der Übernahme bezahlt wird, einschließlich Kosten, die direkt der Übernahme zuzuschreiben sind und kapitalisiert werden, wenn sie anfallen. Der Bilanzwert wird jährlich oder häufiger, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände Anzeichen für eine Wertminderung geben, auf Wertminderung geprüft. Wertminderungsverluste werden direkt in der Gesamterfolgsrechnung erfasst.

Da AI als Wagniskapitalgesellschaft handelt, nutzt das Unternehmen die Ausnahme von IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen* und bestimmt bei der ersten Anerkennung einige Investitionen, die anderenfalls Kapital wären, das erfolgswirksam zum beizulegenden

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Zeitwert als Investition bewertet würde, wobei darauf folgende Änderungen des Zeitwertes in der Gesamterfolgsrechnung des Änderungszeitraumes anerkannt würden.

2.4 Segmentberichterstattung

Zu Betriebssegmenten wird in Übereinstimmung mit den internen Berichten für den Vorstand berichtet. Diese Zahlen werden ebenso gemessen wie die der Konzernabschlüsse.

2.5 Fremdwährungsumwandlung

(a) Funktionale und Darstellungswährung

Die Posten in den Abschlüssen der Einheiten des Konzerns werden anhand der Währung der Hauptwirtschaftsumgebung, in der die Einheit tätig ist, angegeben ('die funktionale Währung'). Die funktionale und Darstellungswährung des Unternehmens ist der EURO. Die Konzernabschlüsse werden in Tausend EURO ("TEUR") oder, wenn es angegeben ist, in Millionen EURO ("MEUR") dargestellt.

(b) Transaktionen und Saldi

Transaktionen in Fremdwährungen werden anhand der Wechselkurse am Datum der Transaktionen in die funktionale Währung umgerechnet. Devisengewinne und -verluste, die sich aus der Abrechnung dieser Transaktionen und der Umwandlung zu Wechselkursen am Jahresende für Geldwerte und Forderungen, die in Fremdwährungen angegeben sind, ergeben, werden in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt.

Umwandlungsdifferenzen für nicht monetäre Finanzaktiva und -passiva werden als Teil des Zeitwertgewinns oder -verlustes, der sich aus der Neubewertung des Postens ergibt, angerechnet. Umwandlungsdifferenzen für nicht monetäre Finanzaktiva und -passiva wie Aktien, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gehalten werden, werden als Teil des Zeitwertgewinns oder -verlustes anerkannt. Umwandlungsdifferenzen für nicht monetäre Finanzaktiva und wie Aktien, die als zum Verkauf zur Verfügung stehend eingestuft werden, werden im Kapital in der für den Verkauf zur Verfügung stehenden Rücklage berücksichtigt.

(c) Konzernunternehmen

Die Ergebnisse der Finanzposition sämtlicher Konzerneinheiten (von denen keine mit einer Währung einer stark inflationären Wirtschaft arbeitet), deren funktionale Währung von der Darstellungswährung abweicht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgewandelt:

- Aktiva und Passiva für jede dargestellte Bilanz werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet;
- Einkünfte und Ausgaben für jede Gesamterfolgsrechnung werden mit dem durchschnittlichen Wechselkurs für das Jahr umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnitt ist keine angemessene Annäherung des kumulativen Effekts der an den Transaktionsdaten vorherrschenden Kurse, wobei dann die Einkünfte und Ausgaben zum Kurs am Tag der jeweiligen Transaktion umgerechnet werden); und
- sämtliche resultierenden Kursdifferenzen werden als separate Kapitalkomponente anerkannt (Umrechnungsrücklage).

Bei der Konsolidierung werden Kursdifferenzen aus der Umrechnung der Nettoinvestition in ausländische Betriebe und aus Anleihen und anderen Währungsinstrumenten, die als Sicherungen solcher Investitionen bezeichnet werden, im Eigenkapital berücksichtigt.

Anpassungen des Firmenwerts und des Zeitwerts, die sich aus der Übernahme einer ausländischen Einheit ergeben, werden wie Aktiva und Passiva der ausländischen Einheit

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

behandelt und zum Schlusskurs umgerechnet. Sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Umrechnungsrücklage berücksichtigt.

2.6 Materielle Vermögenswerte

Materielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibung angegeben. Anschaffungskosten beinhalten Ausgaben, die direkt der Übernahme der Posten zuzuschreiben ist.

Folgekosten werden in den Buchwert der Vermögenswerte eingebunden oder als separater Vermögenswert anerkannt, je nachdem, was zutrifft, jedoch nur, wenn es wahrscheinlich ist, dass die künftigen wirtschaftlichen Vorteile in Verbindung mit dem Posten dem Konzern zufließen und die Kosten des Postens zuverlässig gemessen werden können. Der Buchwert des ersetzten Teils wird ausgebucht. Sämtliche anderen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten werden in dem Finanzzeitraum der Gesamterfolgsrechnung zugebucht, in dem sie anfallen.

Die Abschreibung wird anhand der linearen Methode berechnet, damit die Kosten wie folgt über die geschätzte Lebensdauer den Restwerten zugeschrieben werden können:

- Gebäude 50 Jahre
- Maschinen, Fahrzeuge, Möbel, Ausstattung und Ausrüstung 5-15 Jahre

Die Restwerte und Lebensdauer der Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Buchwert eines Vermögenswertes wird unverzüglich mit dem erstattungsfähigen Betrag abgeschrieben, wenn der Buchwert des Vermögenswertes über seinem geschätzten erstattungsfähigen Betrag liegt.

2.7 Immaterielle Vermögenswerte

(a) Firmenwert

Der Firmenwert steht für den Betrag, um den die Kosten einer Übernahme am Datum der Übernahme über dem Zeitwert des Anteils des Konzerns an den identifizierbaren Nettovermögenswerten der übernommenen Tochtergesellschaft/Beteiligungsgesellschaft liegen.

Der Firmenwert, der mit dem Gebrauchswert berechnet wird, unterliegt einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung und auf Zeichen für eine Wertminderung. Zur Durchführung eines Wertminderungstests wird der Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeschrieben. Der Konzern definiert die jeweilige juristische Einheit als zahlungsmittelgenerierende Einheit. Die Wertminderungsanforderung einer juristischen Einheit wird vom Unternehmen durch den Vergleich des Buchwertes, der zu amortisierten Kosten anerkannt wird (inkl. des zugeteilten Firmenwertes), mit dem Aktionärswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der "berechnete Betrag") bestimmt. Der berechnete Betrag wird anhand der Kapitalwertmethode auf der Grundlage der freien Cashflows (diskontierter Cashflow) bestimmt, wobei am Ende des Beobachtungszeitraumes eine Dauer (Endwert) angegeben wird. Die langfristige Firmenplanung, in der künftige Gewinne durch Berücksichtigung von Mengen- und Preissteigerungen geplant werden, dient als Basis für diese Daten. Darüber hinaus kann der berechnete Betrag geändert werden, um diese potentiellen Erträge zu berücksichtigen, wenn dem Unternehmen Marktdaten zu den potentiellen Erträgen aus einer Veräußerung von Vermögenswerten oder zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zur Verfügung stehen.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Wenn der berechnete Betrag den Buchwert nach Berücksichtigung der Nettovermögenswerte am Jahresende nicht übersteigt, muss hauptsächlich für den Firmenwert eine ungeplante Amortisierung in Höhe der Differenz vorgenommen werden. Ein zusätzlicher Bedarf für eine Amortisierung/Abschreibung muss den verbleibenden Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit im Verhältnis zum Buchwert zugeschrieben werden. Wenn keine weiteren Gründe für ungeplante Abschreibungen vorliegen, werden entsprechende Schätzungen vorgenommen. Gemäß IFRS 3 kann ein Firmenwert, der aufgrund einer Wertminderung bereits einmal amortisiert wurde, nicht mehr geschätzt werden (siehe Anmerkung 2.8).

(b) Lizenzen, Nutzungsrechte und Konzessionen

Lizenzen, Nutzungsrechte und Konzessionen werden zum Zeitwert am Übernahmedatum bewertet, wenn sie durch einen Geschäftszusammenschluss übernommen werden, oder zum Anschaffungspreis, wenn sie gekauft werden. Sie werden über den Zeitraum, in dem die entsprechende Investition anhand der linearen Methode abgeschrieben wird, amortisiert. Übernommene Computersoftwarelizenzen werden auf Grundlage der Anschaffungs- und Einführungskosten der speziellen Software kapitalisiert. Diese Kosten werden über die geschätzte Lebensdauer wie folgt linear amortisiert:

- Lizenzen	2 Jahre
- Konzessionen	20 Jahre
- Software	3 Jahre

Lizenzen, Nutzungsrechte und Konzessionen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Anzeichen für eine Wertminderung gegeben sind.

2.8 Wertminderung von Sachvermögen

Vermögenswerte, die eine unbegrenzte Lebensdauer haben, wie Firmenwerte, unterliegen keiner Amortisierung und werden jährlich auf Wertminderung geprüft. Vermögenswerte, die der Amortisierung unterliegen, werden immer dann auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht erstattet werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird mit dem Betrag anerkannt, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen erstattungsfähigen Betrag übersteigt. Der erstattungsfähige Betrag ist der höhere Wert von dem Zeitwert eines Vermögenswertes abzüglich Verkaufskosten oder dem Gebrauchswert. Zur Bewertung der Wertminderung werden Vermögenswerte auf den niedrigsten Stufen, für die es getrennt erfassbare Cashflows gibt (zahlungsmittelgenerierende Einheiten), eingestuft. Sachvermögen, das eine Wertminderung erfahren hat, wird mit Ausnahme des Firmenwerts an jedem Berichtsstichtag auf eine mögliche Umkehr der Wertminderung geprüft.

2.9 Finanzinstrumente

Der Konzern teilt seine Finanzinstrumente in folgende Kategorien ein: Finanzaktiva und -passiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; Darlehen und Forderungen; bis zur Fälligkeit gehalten; zur Veräußerung verfügbare und andere Finanzforderungen. Die Klassifizierung ist von der Art der Finanzwerte abhängig. Die Geschäftsführung bestimmt bei der ersten Einstufung die Einstufung der Finanzwerte, die von den IFRS gefordert wird.

Der Konzern erkennt Finanzaktiva und -passiva nur dann an, wenn er eine Partei der vertraglichen Bestimmungen für das Instrument wird.

Der Kauf oder Verkauf von Finanzwerten wird anhand der Buchhaltung am Handelsdatum anerkannt, wobei sämtliche Finanzwerte am Handelsdatum anerkannt und ausgebucht werden, an dem der Kauf oder Verkauf eines Finanzwerts im Rahmen eines Vertrags erfolgt,

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

dessen Bestimmungen die Lieferung des Finanzwerts innerhalb der vom betreffenden Markt vorgegebenen Frist verlangen, und sie werden zu Beginn zum Zeitwert gemessen plus Transaktionskosten, bis auf die Finanzwerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft und zu Beginn zum Zeitwert gemessen werden.

(a) Finanzaktiva und Finanzpassiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Diese Vermögenswerte werden hauptsächlich zum Zweck der Generierung von Gewinnen aus kurzfristigen Preisschwankungen übernommen.

Finanzaktiva und Finanzpassiva, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden zu Beginn zum Zeitwert anerkannt und die Transaktionskosten werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst.

Die Kategorie der Finanzaktiva und Finanzpassiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet unterteilt sich in:

Für den Handel gehaltene Finanzaktiva und -passiva: Sämtliche Derivate und Passiva aus Leerverkäufen von Finanzinstrumenten gelten als für den Handel gehalten. Derivative Finanzinstrumente, die der Konzern eingeht, erfüllen nicht den Sicherungszusammenhang gemäß IAS 39. Demzufolge wendet der Konzern keinen Sicherungszusammenhang an.

Finanzinstrumente, die bei der ersten Anerkennung als "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" bezeichnet werden: Diese umfassen Kapitalinstrumente, die nicht für den Handel gehalten werden. Diese Finanzwerte werden auf der Grundlage, dass sie Teil einer Gruppe von Finanzwerten sind, die gemäß den Strategien für Risikomanagement und Investitionen des Konzerns verwaltet werden und deren Leistung auf der Basis des Zeitwerts bewertet wird, bestimmt.

(b) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht abgeleitete Finanzwerte mit festen oder festzulegenden Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt angeboten werden. Diese sind Teil des Umlaufvermögens, bis auf Fälligkeiten von mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag. Diese wurden als Anlagevermögen eingestuft. Die Darlehen und Forderungen des Konzerns umfassen auch 'Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen' und 'liquide Mittel' in der Bilanz.

Darlehen und Forderungen werden zu amortisierten Kosten anhand der Effektivzinsmethode erfasst. Siehe Anmerkung 2.12 für Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen.

(c) Zum Verkauf stehende Finanzaktiva

Zum Verkauf stehende Finanzaktiva sind Nicht-Derivate, die entweder unter diese Kategorie fallen oder in keiner der anderen Kategorien erfasst sind. Sie zählen zum Anlagevermögen, es sei denn, die Geschäftsführung will die Investition innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag veräußern.

Zum Verkauf stehende Finanzaktiva werden zu Beginn zum Zeitwert plus Transaktionskosten erfasst, die direkt der Übernahme zuzuschreiben sind.

Änderungen des Zeitwerts von finanziellen Sicherheiten, die in einer Fremdwährung angegeben und als zum Verkauf verfügbar eingestuft werden, werden unter den Umrechnungsdifferenzen analysiert, die sich aus Änderungen der amortisierten Kosten der

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Sicherheit und anderer Änderungen des Buchwerts der Sicherheit ergeben. Die Umrechnungsdifferenzen für finanzielle Sicherheiten werden als Gewinne oder Verluste anerkannt, während Umrechnungsdifferenzen für nicht finanzielle Sicherheiten als Kapital erfasst werden. Änderungen des Zeitwerts von finanziellen und nicht finanziellen Sicherheiten, die als zum Verkauf verfügbar eingestuft werden, werden als Kapital anerkannt.

Wenn Sicherheiten, die als zum Verkauf verfügbar eingestuft werden, verkauft oder im Wert gemindert werden, werden die gesamten Zeitwertanpassungen, die als Kapital anerkannt werden, in der Gesamterfolgsrechnung erfasst.

Zinsen für zum Verkauf stehende Sicherheiten, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, werden in der Gesamterfolgsrechnung als Teil der Finanzausgaben/Finanzeinkünfte erfasst. Dividenden für zum Verkauf stehende Kapitalinstrumente werden in der Gesamterfolgsrechnung als Teil der sonstigen Einkünfte erfasst, wenn festgestellt wird, dass dem Konzern Zahlungen zustehen.

(d) Sonstige Finanzpassiva

Diese Kategorie umfasst sämtliche Finanzpassiva mit Ausnahme derer, die als 'erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet' gelten.

(e) Ausbuchung eines Finanzwertes

Finanzwerte werden ausgebucht, wenn die Rechte, aus den Vermögenswerten Cashflows zu erhalten, enden oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen sämtliche Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft übertragen hat.

Wenn der Konzern seine Rechte, Cashflows aus einem Vermögenswert zu erhalten, übertragen hat oder eine Weitergabevereinbarung eingegangen ist und im Wesentlichen die Risiken und Vorteile des Vermögenswertes weder übertragen noch behalten, noch die Kontrolle über den Vermögenswert übertragen hat, wird der Vermögenswert entsprechend des Umfangs der fortlaufenden Beteiligung des Konzerns am Vermögenswert anerkannt. Die fortlaufende Beteiligung in der Form einer Garantie für den übertragenen Vermögenswert wird mit dem geringeren Betrag von entweder dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes oder dem maximalen Vergütungsbetrag, den der Konzern zurückzahlen müsste, gemessen.

Wenn die fortlaufende Beteiligung in Form einer schriftlichen und/oder gekauften Option (inkl. einer bar verrechneten Option oder ähnlichen Rückstellung) für den übertragenen Vermögenswert stattfindet, entspricht der Umfang der fortlaufenden Beteiligung des Konzerns dem Betrag des übertragenen Vermögenswertes, den der Konzern zurückkaufen kann, außer im Falle einer schriftlichen Verkaufsoption (inkl. einer bar verrechneten Option oder ähnlichen Rückstellung) für einen Vermögenswert, der zum Zeitwert bemessen wird, wobei dann der Umfang der fortlaufenden Beteiligung des Konzerns auf den geringeren Wert von entweder dem Zeitwert des übertragenen Vermögenswertes oder dem Preis für die Ausübung der Option begrenzt ist.

Der Konzern bucht Finanzpassiva aus, wenn die Verpflichtung gemäß dieser Passiva freigegeben oder aufgehoben wird oder ausläuft.

(f) Wertminderung von Finanzaktiva

Der Konzern bewertet an jedem Bilanzstichtag, ob ein Finanzwert oder eine Gruppe von Finanzwerten im Wert gemindert ist.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Vermögenswerte, die zu amortisierten Kosten erfasst werden

Wenn es objektive Beweise dafür gibt, dass es zu einem Wertminderungsverlust für Vermögenswerte, die zu amortisierten Kosten erfasst werden, gekommen ist, wird der Betrag des Verlustes gemessen als die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem aktuellen Wert der geschätzten künftigen Cashflows (ohne künftige Kreditverluste, die nicht angefallen sind), der zum ursprünglichen effektiven Zinssatz des Finanzwerts diskontiert wird (d.h. effektiver Zinssatz, der bei der ersten Anerkennung berechnet wurde).

Der Buchwert des Vermögenswertes wird durch die Verwendung eines Abschreibungskontos verringert. Der Betrag des Verlustes wird in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Wenn der Betrag des Wertminderungsverlustes in einem späteren Zeitraum geringer wird und dieser Rückgang objektiv mit einem Ereignis nach der Anerkennung der Wertminderung in Verbindung gebracht werden kann, wird der zuvor anerkannte Wertminderungsverlust rückgängig gemacht. Jede spätere Rückgängigmachung eines Wertminderungsverlustes wird in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt, sofern der Buchwert des Vermögenswertes nicht seine amortisierten Kosten am Datum der Rückgängigmachung übersteigt.

In Bezug auf Forderungen aus Handelsgeschäften wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet, wenn es objektive Beweise dafür gibt (wie die Wahrscheinlichkeit der Insolvenz oder bedeutender finanzieller Schwierigkeiten des Schuldners), dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle Beträge, die gemäß den ursprünglichen Bestimmungen der Rechnung oder Vereinbarung fällig sind, einzuholen. Der Buchwert der Forderung wird durch die Verwendung eines Abschreibungskontos verringert. Wertgeminderte Schulden werden ausgebucht, wenn sie als nicht einholbar eingestuft werden.

Vermögenswerte, die zum Anschaffungspreis erfasst werden

Wenn es objektive Beweise dafür gibt, dass ein Wertminderungsverlust für ein nicht notiertes Kapitalinstrument, das nicht zum Zeitwert erfasst wird, weil der Zeitwert nicht zuverlässig bestimmt werden kann, oder für einen Derivatwert, der mit der Lieferung eines solchen nicht notierten Kapitalinstruments verbunden ist und dadurch abgerechnet werden muss, eingetreten ist, wird der Betrag des Verlustes gemessen als die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem aktuellen Wert der geschätzten künftigen Cashflows, die zur aktuellen Marktertragsrate für einen ähnlichen Finanzwert diskontiert werden.

Zum Verkauf stehende Finanzaktiva

Wenn ein zum Verkauf verfügbarer Vermögenswert im Wert gemindert wird, wird ein Betrag, der die Differenz zwischen seinen Kosten (abzüglich von Hauptzahlungen und Amortisierung) und seinem Zeitwert umfasst, vom Kapital in die Gesamterfolgsrechnung übertragen.

Rückgängigmachungen von Wertminderungsverlusten für Schuldinstrumente werden über die Gesamterfolgsrechnung rückgängig gemacht, wenn der Anstieg des Zeitwerts des Instrumentes objektiv mit einem Ereignis in Verbindung gebracht werden kann, das nach der Anerkennung des Wertminderungsverlustes in der Gesamterfolgsrechnung aufgetreten ist. Rückgängigmachungen bezüglich Kapitalinstrumenten, die als zum Verkauf verfügbar eingestuft werden, werden nicht in der Gesamterfolgsrechnung anerkannt.

2.10 Derivatfinanzinstrumente

Derivate werden zunächst zum Zeitwert am Datum des Abschlusses eines Derivatvertrages anerkannt und danach mit dem Zeitwert neu bemessen. Handelsderivate werden als Umlaufvermögen oder kurzfristige Verbindlichkeiten eingestuft. Veränderungen des Zeitwerts von Derivatinstrumenten werden unverzüglich in der Gesamterfolgsrechnung mit den Finanzausgaben/Finanzerträgen erfasst.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

2.11 Vorräte

Vorräte werden mit dem geringeren Betrag der Kosten und des realisierbaren Nettowerts angegeben. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis im Rahmen der üblichen Geschäfte abzüglich der anwendbaren variablen Verkaufsausgaben.

2.12 Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen

Forderungen aus Handelsgeschäften werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich eines Nachlasses für nicht einholbare Beträge anerkannt und erfasst. Wenn es objektive Nachweise dafür gibt, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein wird, sämtliche Beträge, die gemäß den ursprünglichen Bedingungen der Forderungen fällig sind, einzuholen, wird ein Abschreibungskonto eingerichtet. Bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder finanziellen Sanierung des Schuldners und Versäumnisse oder Verzug von Zahlungen gelten als Zeichen dafür, dass Forderungen aus Handelsgeschäften nicht einholbar sind. Der Betrag des gewährten Nachlasses entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem aktuellen Wert der geschätzten künftigen Cashflows, diskontiert zum ursprünglich geltenden Zinssatz. Der Buchwert des Vermögenswertes wird durch die Verwendung eines Abschreibungskontos verringert und der Betrag des Verlustes wird in der Gesamterfolgsrechnung unter 'andere Betriebsausgaben' anerkannt. Wenn eine Forderung aus Handelsgeschäften nicht einholbar ist, wird sie über das Abschreibungskonto für Forderungen aus Handelsgeschäften abgeschrieben. Spätere Erstattungen von zuvor abgeschrieben Beträgen werden unter 'andere Betriebsausgaben' in der Gesamterfolgsrechnung gutgeschrieben.

2.13 Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, abrufbare Einlagen bei Banken und andere kurzfristige, sehr liquide Investitionen mit ursprünglichen Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger. Kontoüberziehungen bei Banken werden in der Bilanz unter Anleihen bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt.

2.14 Aktienkapital

Stammaktien werden als Aktienkapital eingestuft. Mehrkosten, die direkt der Ausgabe neuer Aktien zuzuschreiben sind, werden im Aktienkapital als Abzug ohne Steuern von den Erträgen dargestellt.

Wenn ein Konzernunternehmen das Stammaktienkapital (oder ADCs) des Unternehmens kauft, wird die bezahlte Vergütung einschließlich der direkt zuschreibbaren Mehrkosten (ohne Einkommenssteuer) von dem Kapital abgezogen, das den Aktieninhabern des Unternehmens zuzuschreiben ist, bis die Aktien/ADCs beendet oder erneut ausgegeben werden. Wenn diese Aktien/ADCs später neu ausgegeben werden, wird jede erhaltene Vergütung abzüglich der direkt zuschreibbaren zusätzlichen Transaktionskosten und der entsprechenden Einkommenssteuer in das Aktienkapital, das den Aktieninhabern des Unternehmens zuzuschreiben ist, aufgenommen.

2.15 Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten werden zu Beginn zum Zeitwert anerkannt und später anhand der Effektivzinsmethode zu amortisierten Kosten gemessen.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

2.16 Aktuelle und latente Einkommenssteuer

Die aktuelle Einkommenssteuerlast wird auf der Grundlage der Steuergesetze berechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern, in denen die Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen des Unternehmens tätig sind und versteuerbares Einkommen generieren, erlassen wurden oder werden. Die Geschäftsführung bewertet regelmäßig die Positionen in Steuererklärungen in Bezug auf Situationen, in denen die geltenden Steuerregeln der Interpretation unterliegen, und richtet gegebenenfalls auf der Grundlage der vermutlich an die Steuerbehörden zu bezahlenden Beträge Rückstellungen ein.

Latente Einkommenssteuern werden anhand der Verbindlichkeitsmethode vollständig für temporäre Differenzen zwischen den Steuergrundlagen der Aktiva und Passiva und deren Buchwerten in den Konzernabschlüssen berücksichtigt. Dennoch werden latente Einkommenssteuern nicht berücksichtigt, wenn sie sich aus der ersten Anerkennung von Aktiva oder Passiva in einer anderen Transaktion als einem Geschäftszusammenschluss ergeben, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder Buchhaltungs- noch steuerbare Gewinne oder Verluste betrifft. Latente Einkommenssteuern werden anhand von Steuersätzen (und -gesetzen) bestimmt, die am Bilanzstichtag erlassen wurden oder werden und vermutlich gelten, wenn der betroffene Einkommenssteuerwert realisiert wird oder die Einkommenssteuerverbindlichkeit beglichen wird.

Latente Einkommenssteuern werden anerkannt, sofern es wahrscheinlich ist, dass künftige versteuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, gegen die temporäre Differenzen aufgerechnet werden können.

Latente Einkommenssteuern werden für temporäre Differenzen bereitgestellt, die sich aus Investitionen in Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen ergeben, es sei denn, der Zeitplan der Rückgängigmachung der vorübergehenden Differenz wird vom Konzern kontrolliert, und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz nicht in absehbarer Zeit umkehrt.

2.17 Rückstellungen

Rückstellungen werden anerkannt, wenn:

- der Konzern aufgrund vergangener Ereignisse eine aktuelle oder angenommene Verpflichtung hat;
- es wahrscheinlich ist, dass ein Ausgang von Ressourcen erforderlich sein wird, um die Verpflichtung zu erfüllen; und
- der Betrag verlässlich geschätzt wurde.

Wenn es mehrere ähnliche Verpflichtungen gibt, wird die Wahrscheinlichkeit, dass ein Ausgang für die Abrechnung erforderlich sein wird, durch die Berücksichtigung der Klasse der Verpflichtungen als Ganzes bestimmt. Eine Rückstellung wird auch dann anerkannt, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Ausgangs in Bezug auf einen Posten in derselben Klasse von Verpflichtungen nur gering ist.

Rückstellungen werden mit dem aktuellen Wert der erwarteten Ausgaben, die für die Begleichung der Verpflichtung erforderlich sein werden, anhand eines Vorsteuersatzes bemessen, der die aktuellen Marktbewertungen des Zeitwerts des Geldes und die mit der Verpflichtung verbundenen Risiken widerspiegelt. Der Anstieg einer Rückstellung im Laufe der Zeit wird als Finanzausgabe anerkannt.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

2.18 Anerkennung von Einkommen

Einkommen umfasst den Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Vergütung für den Verkauf von Leistungen im Rahmen des üblichen Laufs der Aktivitäten des Konzerns. Einkommen wird ohne Mehrwertsteuer, Erträge, Rabatte und Nachlässe und nach der Eliminierung der Umsätze innerhalb des Konzerns angegeben.

Der Konzern erkennt Einkommen an, wenn der Betrag des Einkommens zuverlässig gemessen werden kann, es wahrscheinlich ist, dass künftige wirtschaftliche Vorteile in die Einheit fließen und bestimmte Kriterien für die im folgenden beschriebenen Tätigkeiten des Konzerns erfüllt sind. Der Betrag des Einkommens gilt erst dann als zuverlässig messbar, wenn sämtliche unvorhergesehenen Ausgaben in Verbindung mit dem Verkauf beglichen sind. Der Konzern baut seine Schätzungen auf historischen Ergebnissen auf und berücksichtigt die Art des Kunden, die Art der Transaktion und die Spezifika jeder einzelnen Vereinbarung.

Wenn sich Umstände ergeben, die die ursprünglichen Schätzungen für das Einkommen, Kosten oder das Ausmaß von Fortschritt hin zum Abschluss ändern, werden die Schätzungen nochmals geprüft. Diese Prüfungen können zu Steigerungen oder Minderungen des geschätzten Einkommens oder der Kosten führen und werden in dem Zeitraum im Einkommen angegeben, in dem die Umstände, die zu der Überprüfung geführt haben, der Geschäftsführung bekannt geworden sind.

Zinserträge von einem Finanzwert mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzwerten werden auf Zeitbasis in Bezug auf den Hauptausstand und zum geltenden Effektivzinssatz angesammelt, welcher der Satz ist, der genau die geschätzten künftigen Bareinkünfte über die erwartete Lebensdauer des Finanzwerts für den Nettobuchwert dieses Finanzwerts abzieht.

2.19 Mietverträge

Mietverträge, in denen im Wesentlichen sämtliche Risiken und Vorteile in Verbindung mit der Eigentümerschaft auf den Mieter übertragen werden, gelten als Finanzmietverträge. Zu Beginn einer Mietdauer erkennt der Konzern Finanzmietverträge in der Bilanz als Aktiva und Passiva mit den Werten an, die dem Zeitwert des Mietgrundstücks oder, sofern dieser Betrag niedriger ist, dem aktuellen Wert der Mindestmietzahlungen an, wobei diese Werte jeweils am Beginn des Mietverhältnisses bestimmt werden. Für die Berechnung des aktuellen Wertes der Mindestmietzahlungen wird der in der Miete inbegriffene Zinssatz als Rabattsatz verwendet. Wenn dieser Zinssatz in der Praxis nicht bestimmt werden kann, wird der steigende Anleihezinssatz des Mieters verwendet.

Mietverträge, bei denen der Vermieter einen Großteil der Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft behält, gelten als Betriebsmietverträge. Zahlungen im Rahmen von Betriebsmietverträgen (ohne Bonuszahlungen vom Vermieter) werden der Gesamterfolgsrechnung auf linearer Grundlage über die Mietdauer berechnet.

2.20 Dividendenausschüttung

Die Ausschüttung von Dividenden an die Anteilseigner des Unternehmens werden in den Konzernabschlüssen als Verbindlichkeit in dem Zeitraum anerkannt, in dem die Dividenden von den Anteilseignern des Unternehmens anerkannt werden.

2.21 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten sind Zinsen und andere Kosten, die einer Einheit im Zusammenhang mit dem Leihen von Geld entstehen. Fremdkapitalkosten, die direkt der Übernahme,

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Konstruktion oder Produktion eines qualifizierten Vermögenswertes zuzuschreiben sind, werden als Teil der Kosten dieses Vermögenswertes kapitalisiert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Ausgaben anerkannt, die im entsprechenden Zeitraum angefallen sind.

2.22 Leistungsprimat

Zum 31. Dezember 2010 ist der Konzern nicht an einem Leistungsprimat beteiligt. Zum 31. Dezember 2009 bietet ein Tochterunternehmen des Konzerns - Parma (bei dem der Konzern im Juli 2010 die Kontrolle abgegeben hat) - eine Vereinbarung an, gemäß der das Tochterunternehmen einem oder mehreren Mitarbeitern Leistungen nach der Zeit der Beschäftigung anbietet. Das Tochterunternehmen hat eine direkte oder indirekte Verpflichtung, bestimmte Leistungen zu bezahlen, die auf Grundlage einer Leistungsformel zugesichert wurden. Die entsprechende Verpflichtung wird als Verbindlichkeit anerkannt.

2.23 Staatliche Zuschüsse

Staatliche Zuschüsse, deren Hauptbedingung darin besteht, dass der Konzern Anlagevermögen kauft, baut oder anderweitig übernimmt, werden als Abzug beim Erreichen des Buchwerts des Vermögenswertes anerkannt. Der Zuschuss wird über eine verringerte Abschreibungsgebühr über die Lebensdauer des abschreibbaren Vermögenswertes als Einkommen anerkannt. Zuschüsse werden anerkannt, wenn ausreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen, die damit verbundenen Bedingungen beachtet und die Zuschüsse angenommen werden.

Die Rückzahlung eines Zuschusses zu einem Vermögenswert wird durch die Erhöhung des Buchwerts des Vermögenswertes erfasst. Die anfallende zusätzliche Abschreibung, die bisher ohne den Zuschuss als Ausgabe anerkannt worden wäre, wird nun unverzüglich als Ausgabe anerkannt.

2.24 Zur Veräußerung gehaltenes Anlagevermögen

Anlagevermögen und Veräußerungsgruppen gelten als zur Veräußerung gehalten, wenn ihr Buchwert hauptsächlich durch eine Verkaufstransaktion anstatt durch ihre dauerhafte Verwendung wieder eingeholt werden kann. Diese Bedingung gilt nur dann als erfüllt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Geschäftsführung ist an einen Verkaufsplan gebunden;
- der Vermögenswert steht für den sofortigen Verkauf bereit;
- ein aktives Programm zum Finden eines Käufers wurde eingeleitet;
- der Verkauf ist innerhalb von 12 Monaten nach der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten sehr wahrscheinlich (mit wenigen Ausnahmen);
- der Vermögenswert wird aktiv für den Verkauf vermarktet, und zwar zu einem Preis, der angesichts seines Zeitwerts angemessen ist; und
- die Maßnahmen, die für den Abschluss des Planes erforderlich sind, zeigen an, dass es unwahrscheinlich ist, dass sich der Plan maßgeblich ändert oder er zurückgezogen wird.

Wenn der Konzern an einen Verkaufsplan gebunden ist, der auch den Verlust der Kontrolle eines Tochterunternehmens vorsieht, werden sämtliche Aktiva und Passiva dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn die oben genannten Kriterien erfüllt werden, ganz gleich, ob der Konzern nach dem Verkauf eine nicht kontrollierende Beteiligung an der ehemaligen Tochtergesellschaft behält oder nicht. Anlagevermögen (und Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden mit dem geringeren Wert entweder ihres vorherigen Buchwerts oder des Zeitwertes abzüglich der Kosten für den Verkauf bemessen. Anlagevermögen oder

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, werden nicht abgeschrieben. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sowie die Aktiva und Passiva innerhalb einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird, werden in der Bilanz separat aufgeführt.

3 Finanzrisikomanagement

3.1 Finanzrisikofaktoren

Die Tätigkeiten des Konzerns bringen zahlreiche Finanzrisiken mit sich: Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko, Preisrisiko und Cashflow- und Zeitwertzinssatzrisiko), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Das gesamte Risikomanagementprogramm des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und es soll die möglichen negativen Auswirkungen auf die Finanzleistung des Konzerns minimieren.

(a) Marktrisiko

Die Investitionen des Konzerns und der damit verbundenen Einrichtungen sind in hohem Maße dem Marktpreis- und anderen mit dem Markt verbundenen Risiken ausgesetzt, wie beispielsweise den Bewegungen von Flugzeugen, Flugzeugtypen und -größen, Passagier- und Frachtvolumen, wirtschaftlichen Faktoren, Wettbewerb durch andere Transportmittel und geringere Nutzungsraten der Flughafenparkplätze für nicht flugtechnische Einkünfte sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und Änderungen der Regulierungsumgebung.

Darüber hinaus können die Investitionen des Konzerns aufgrund dessen, dass sie hauptsächlich, aber nicht ausschließlich in Asien und Mitteleuropa liegen, höheren Risiken unterliegen als Investitionen in weiter entwickelte Märkte, zum Beispiel höheren rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Risiken.

(i) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwankt.

Das Unternehmen hat bestimmte Investitionen in ausländische Betriebe getätigt, deren Nettovermögen dem Währungsrisiko unterliegt. Der Konzern ist international tätig und unterliegt einem Währungsrisiko durch mehrere Währungen, insbesondere im Hinblick auf RUB und PLN. Das Währungsrisiko ergibt sich durch künftige gewerbliche Transaktionen, anerkannte Aktiva und Passiva sowie Nettoinvestitionen in ausländische Betriebe.

Der Vorstand bewertet und verwaltet diese Risiken je nach Einzelfall.

(ii) Preisrisiko

Der Vorstand bewertet und verwaltet diese Risiken je nach Einzelfall.

(iii) Cashflow- und Zeitwertzinssatzrisiko

Da der Konzern und die Muttergesellschaft über bedeutende verzinsliche Kassenbestände verfügen, hängen die Einkünfte und Betriebscashflows des Konzerns in hohem Maße von Änderungen der Marktzinssätze ab. Mit Ausnahme der Barmittel sind keine anderen wesentlichen Finanzaktiva oder -passiva verzinslich. Der Vorstand bewertet und verwaltet diese Risiken je nach Einzelfall.

Am 31. Dezember 2010 hatte Al einen investierten Kassenbetrag von 17,7 MEUR (2009: 60 MEUR), bestehend aus 10,2 MEUR für einen Zeitraum von einem Monat mit einem festen

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Zinssatz von 0,54% (2009: 0,40%) und 7,5 MEUR (2009: 130 MEUR), die täglich zu variablen Zinssätzen investiert wurden.

Die Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern mit einer Verringerung der variablen Zinssätze um 10 Basispunkte für die entsprechenden Kassenbestände am Jahresende würden zu einer maximalen Verringerung der Zinseinkünfte um 10,1 TEUR (2009: 130 TEUR) führen.

(b) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre Vertragspflichten nicht erfüllt, was zu einem finanziellen Verlust für den Konzern und das Unternehmen führt.

Das Kreditrisiko ergibt sich aus liquiden Mitteln, Derivatfinanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie Kreditinanspruchnahmen von Kunden, einschließlich ausstehender Forderungen und eingegangener Transaktionen. Für Banken und Finanzinstitute werden nur unabhängig bewertete Parteien mit einer Mindestbewertung von 'A-2' angenommen. Für Kunden wird deren Kreditwürdigkeit geprüft, wobei ihre finanzielle Situation, frühere Erfahrungen und andere Faktoren berücksichtigt werden. Die Geschäftsführung erwartet keine Verluste aufgrund der Nichterfüllung dieser Gegenparteien.

Der Buchwert des Umlaufvermögens ohne Bestandsvermögen, das in den Abschlüssen erfasst wird, steht für das maximale Kreditrisiko des Konzerns.

Die folgende Tabelle zeigt den Saldo der größten Gegenparteien am Bilanzstichtag.

Konzern:

in Tausend €	S&P-Rating	Jahr bis zum 31. Dezember	
		2010	2009
Meinl Bank AG		-	5
ING Bank N.V.	A+/A-1	2.897	133.284
Deutsche Bank	A+/A-1	17.682	60.032
Banca Monte Parma		-	729
Banca Popolare Emilia Romagna	A-/A-2	-	423
Cassa di Risparmio di Parma e Piacenza (Credit Agricole SA)	AA-/A-1+	-	5.235
Andere Banken		-	186
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen		1.007	3.715
		<u>21.586</u>	<u>203.609</u>

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Muttergesellschaft:

in Tausend €	S&P-Rating	Jahr bis zum 31. Dezember	
		2010	2009
ING Bank N.V.	A+/A-1	2.897	133.284
Meinl Bank AG		-	5
Deutsche Bank	A+/A-1	17.682	60.032
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen		1.007	898
Zwischenbetriebliche Forderungen		-	2.278
		21.586	196.497

(c) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern oder das Unternehmen nicht in der Lage sein wird, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement umfasst die Aufrechterhaltung von ausreichend Bar- und handelsfähigen Sicherheiten sowie die Verfügbarkeit eines angemessenen Betrags von gebundenen Dispositionskrediten. Der Vorstand bewertet und verwaltet diese Risiken je nach Einzelfall.

Die folgende Tabelle analysiert die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns und des Unternehmens nach relevanten Fälligkeitsgruppen auf der Basis der verbleibenden Zeit vom Bilanzstichtag bis zum vertraglichen Fälligkeitsdatum. Die in der Tabelle angegebenen Beträge sind die vertraglichen, nicht diskontierten Cashflows. Saldi, die innerhalb von 12 Monaten fällig sind, entsprechen ihrem Buchsaldo, da die Auswirkungen der Diskontierung nicht bedeutend sind.

Konzern:

in Tausend €	Zum 31. Dezember 2010			
	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 2 Jahren	Zwischen 2 und 3 Jahren	Mehr als 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten	1.608	-	-	-
Rückstellungen	1.111	-	-	-

in Tausend €	Zum 31. Dezember 2009			
	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 2 Jahren	Zwischen 2 und 3 Jahren	Mehr als 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten	14.723	791	2.649	328
Rückstellungen	4.565	259	-	-

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Zum 31. Dezember 2010			
	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 2 Jahren	Zwischen 2 und 3 Jahren	Mehr als 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten	1.608	-	-	-
Rückstellungen	1.111	-	-	-

in Tausend €	Zum 31. Dezember 2009			
	Weniger als 1 Jahr	Zwischen 1 und 2 Jahren	Zwischen 2 und 3 Jahren	Mehr als 3 Jahre
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten	14.723	791	2.649	328
Rückstellungen	4.565	259	-	-

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

	<u>Weniger als 1 Jahr</u>	<u>Zwischen 1 und 2 Jahren</u>	<u>Zwischen 2 und 3 Jahren</u>	<u>Mehr als 3 Jahre</u>
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und andere Verbindlichkeiten	7.154	-	2.575	-
Rückstellungen	4.542	-	-	-

Da der Konzern und das Unternehmen zum 31. Dezember 2010 Kassenbestände von mehr als 20 MEUR (2009: 193 MEUR) hatten, hält der Vorstand das Liquiditätsrisiko für gering.

3.2 Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns bei der Verwaltung des Kapitals bestehen darin, die Fähigkeit des Unternehmens, seine Angelegenheiten weiter gemäß den Anweisungen der Anteilseigner zu führen, zu sichern und Kapital an die Anteilseigner zurück zu bezahlen. Da der Konzern keine externen Anleihen hat und dabei ist, seine Investitionen zu veräußern, wird das Kapital des Konzerns weitgehend von Kassenbeständen dargestellt, und daher betrachtet der Vorstand das Kapitalrisiko als minimal.

3.3 Schätzung des Zeitwerts

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten gehandelt werden (wie Handels- und zum Verkauf verfügbare Aktien), basiert auf den notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der notierte Marktpreis für Finanzaktiva des Konzerns ist der Aktienpreis am Bilanzstichtag.

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden (z.B. Schalterderivate), wird anhand von Bewertungstechniken bestimmt. Der Konzern wendet verschiedene Methoden an und macht Annahmen, die auf den Marktbedingungen am jeweiligen Bilanzstichtag beruhen. Für langfristige Schulden werden die notierten Marktpreise oder Händlerangaben für ähnliche Instrumente verwendet. Andere Techniken wie geschätzte diskontierte Cashflows dienen ebenfalls der Bestimmung des Zeitwerts für die verbleibenden Finanzinstrumente.

Für die Buchwerte abzüglich einer Rückstellung für Wertminderung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften werden Annahmen gemacht, um ihre Zeitwerte anzunähern. Der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten für Offenlegungszwecke wird durch die Diskontierung künftiger vertraglicher Cashflows zum aktuellen Marktzinssatz, der dem Unternehmen für ähnliche Finanzinstrumente zur Verfügung steht, geschätzt.

Die Direktoren gehen davon aus, dass die Buchwerte der Finanzaktiva und Finanzpassiva, die in den Abschlüssen zu amortisierten Kosten erfasst sind, etwa den Zeitwerten entsprechen.

Der Konzern hat den Zusatz zu IFRS 7 bezüglich Offenlegungen zum Grad der Zuverlässigkeit von Zeitwertmessungen angewandt. Dieser verlangt, dass der Konzern zu Offenlegungszwecken die Zeitwertmessungen anhand einer Zeitwerthierarchie einstuft, die die Bedeutung der Eingaben für die Messungen widerspiegelt. Die Zeitwerthierarchie sollte folgende Ebenen haben:

- Notierte Preise (nicht angepasst) an aktiven Märkten für identische Aktiva oder Passiva (Ebene 1).
- Andere Eingaben als die notierten Preise gemäß Ebene 1, die für die Aktiva oder Passiva direkt (also als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtet werden können (Ebene 2).

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

- Eingaben für die Aktiva oder Passiva, die nicht auf zu beobachtenden Marktdaten basieren (also nicht zu beobachtende Eingaben) (Ebene 3).

Die Ebene in der Zeitwerthierarchie, in die die Zeitwertmessung insgesamt eingestuft wird, sollte auf der Grundlage der niedrigsten Eingabeebene basieren, die für die Zeitwertmessung insgesamt von Bedeutung ist. Zu diesem Zweck wird die Bedeutung einer Eingabe anhand der Zeitwertmessung insgesamt beurteilt. Wenn eine Zeitwertmessung zu beobachtende Eingaben verwendet, die auf der Grundlage nicht zu beobachtender Eingaben angepasst werden muss, ist dies eine Messung der Ebene 3. Die Bewertung der Bedeutung einer bestimmten Eingabe für die Zeitwertmessung insgesamt erfordert Urteilsvermögen, wobei die speziellen Faktoren der jeweiligen Aktiva oder Passiva berücksichtigt werden müssen.

Für die Bestimmung, was 'zu beobachten' ist, ist wesentliches Urteilsvermögen seitens des Konzerns erforderlich. Der Konzern betrachtet zu beobachtende Daten als Marktdaten, die bereits verfügbar sind, regelmäßig verbreitet oder aktualisiert werden, zuverlässig und überprüfbar sind, nicht geschützt sind und von unabhängigen Quellen zur Verfügung gestellt werden, die aktiv am entsprechenden Markt beteiligt sind.

Die folgende Tabelle analysiert innerhalb der Zeitwerthierarchie die Finanzinstrumente des Konzerns (nach Klasse), gemessen mit dem Zeitwert zum 31. Dezember 2010:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2010		
	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Finanzaktiva			
Kapitalinvestitionen	-	-	-
Finanzpassiva			
Sonstige Finanzpassiva	-	-	-
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
Bewegung im Jahr			
Startsaldo	-	-	1.283
Anpassung des Zeitwerts	-	-	-
Veräußerungen	-	-	(1.283)
Einfluss der Diskontierung (Zinssatz)	-	-	-
Abschlussaldo	-	-	-

Im Jahr bis zum 31. Dezember 2010 gab es keine Übertragungen zwischen Ebenen.

Die folgende Tabelle analysiert innerhalb der Zeitwerthierarchie die Finanzinstrumente des Konzerns (nach Klasse), gemessen mit dem Zeitwert zum 31. Dezember 2009:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2009		
	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Finanzaktiva			
Kapitalinvestitionen	-	-	3.504
Finanzpassiva			
Sonstige Finanzpassiva	-	-	(2.221)
	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1.283</u>
Bewegung im Jahr			
Startsaldo	-	-	(1.479)
Anpassung des Zeitwerts	-	-	2.932
Veräußerungen	-	-	(56)
Einfluss der Diskontierung (Zinssatz)	-	-	(114)
Abschlussaldo	-	-	1.283

Finanzinstrumente, die in Ebene 3 eingestuft werden, haben bedeutende nicht zu beobachtende Eingaben, da sie nur selten gehandelt werden. Da für diese Aktien keine zu beobachtenden Preise verfügbar sind, hat der Konzern diskontierte Cashflow-

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Bewertungstechniken für die Ableitung des Zeitwerts verwendet. Instrumente der Ebene 3 umfassen auch den Zeitwert der Earn-Out-Verbindlichkeit von ACV auf der Grundlage der diskontierten Preisformel gemäß der Aktienkaufvereinbarung.

4 Kritische Buchhaltungsschätzungen und -urteile

Schätzungen und Urteile werden kontinuierlich bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den Umständen angemessen erscheinen. Der Konzern nimmt Schätzungen und Annahmen für die Zukunft vor. Die sich daraus ergebenden Buchhaltungsschätzungen stimmen jedoch per definitionem nur selten mit den tatsächlichen Ergebnissen überein. Die Schätzungen und Annahmen, für die ein wesentliches Risiko der Verursachung bedeutender Anpassungen der Buchwerte von Aktiva und Passiva im folgenden Geschäftsjahr besteht, werden im Folgenden besprochen.

(a) Geschätzte Wertminderung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern prüft jährlich gemäß den Buchhaltungsgrundsätzen gemäß Anmerkung 2.8, ob Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Lebensdauer eine Wertminderung erfahren haben. Im Vorjahr wurden Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte vollständig im Wert gemindert. Die wieder einholbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf der Grundlage des Zeitwerts abzüglich der Kosten für den Verkauf und Gebrauchswertberechnungen bestimmt. Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen (siehe Anmerkung 2.7). Da die wieder einholbaren Beträge bestimmter zahlungsmittelgenerierender Unternehmen unter ihrem Buchwert waren, wurden auch einige Sachanlagen im Wert gemindert.

(b) Zeitwert von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden (z.B. Schalterderivate), wird anhand von marktüblichen Messmethoden bestimmt. Der Konzern wendet nach eigenem Ermessen verschiedene Methoden an und macht Annahmen, die hauptsächlich auf den Marktbedingungen am jeweiligen Bilanzstichtag beruhen. Der Konzern hat diskontierte Cashflow-Methoden und Optionspreismodelle für verschiedene Derivate und andere Finanzinstrumente verwendet, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden.

Empfindlichkeitsanalyse - Kaufpreis ADM

Da die Zeitwerte der Verkaufs-/Kaufoption gleich sind, wurden diese Optionen nicht berücksichtigt.

5 Segmentberichterstattung

Die Geschäftsführung hat auf der Grundlage der vom Vorstand geprüften Berichte, die für strategische Entscheidungen verwendet werden, die Betriebssegmente bestimmt. Der Vorstand betrachtet das Geschäft aus einer Produktperspektive.

Die meldepflichtigen Betriebssegmente erzielen ihre Einkünfte hauptsächlich aus den Flughafenbetrieben (Ulan Ude und Parma) und Beratungsleistungen bezüglich der

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Entwicklung von Flughäfen, Leistungen von Beteiligungsgesellschaften (AI und Farnall) und Beratungsleistungen (ADM und ACV).

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Folgende Informationen wurden dem Vorstand für die meldepflichtigen Segmente zur Verfügung gestellt:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember					
	2010			2009		
	Flughafen- betriebe	Beteiligung s-/ Beratungs- leistungen	Summe	Flughafen- betriebe	Beteiligung s-/ Beratungs- leistungen	Summe
Einkünfte von externen Kunden	4.504	481	4.985	5.020	430	5.450
Wertminderung (Verluste)/Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	852	(418)	434	(2.922)	-	(2.922)
EBITDA	(453)	966	513	-	19.155	19.155
Abschreibung und Amortisierung	(15.998)	(6)	(16.004)	(6.219)	4.079	(2.140)
Finanzeinkünfte	(975)	(75)	(1.050)	(1.466)	(25)	(1.491)
Finanzausgaben	64	530	594	195	2.577	2.772
Verlust vor Steuern	(23)	(12)	(35)	(28)	(557)	(585)
Einkommenssteuer (Gebühr)/Gutschrift	(17.315)	820	(16.495)	(7.519)	6.075	(1.444)
Beteiligung am Gewinn (oder Verlust) von Beteiligungsunternehmen, verrechnet durch die Equitymethode	(49)	-	(49)	318	(61)	256
Summe Aktiva	(24)	187	163	(19)	(293)	(312)
<i>Summe Aktiva beinhaltet:</i>						
Investitionen in Beteiligungsunternehmen	2.435	21.589	24.024	11.054	199.691	210.745
Zusätze zu Anlagevermögen (andere als Finanzinstrumente und latentes Steuervermögen) & Investitionen in Beteiligungsunternehmen	-	-	-	545	231	776
Summe Passiva	-	-	-	3.125	10	3.135
	229	2.722	2.951	7.534	15.384	22.918

Das Segment der Flughafenbetriebe besteht aus beendeten Geschäftstätigkeiten.

Die Einkünfte von externen Parteien, die dem Vorstand gemeldet werden, werden so bemessen, wie es in der Gesamterfolgsrechnung gemacht wird.

Die dem Vorstand zur Verfügung gestellten Beträge in Bezug auf die Summe der Aktiva wird ebenso bemessen wie in den Konzernabschlüssen. Diese Aktiva werden auf der Grundlage der Tätigkeiten des Segments und dem physischen Ort des Vermögenswertes zugewiesen.

Die dem Vorstand zur Verfügung gestellten Beträge in Bezug auf die Summe der Passiva wird ebenso bemessen wie in den Konzernabschlüssen. Diese Passiva werden auf der Grundlage der Tätigkeiten des Segments zugeteilt.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Jersey. In Jersey wurden in keinem Jahr Einkünfte durch externe Kunden generiert. Die Summe der Einkünfte von externen Kunden aus anderen Ländern beträgt 4.985 TEUR (2009: 5.450 TEUR). Die Aufschlüsselung der Hauptkomponente der Summe der Einkünfte von externen Kunden aus anderen Ländern wird wie folgt offengelegt:

Flughafenbetriebe:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Windjet	513	1.064

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Buriatia Airlines	398	371
Ryan Air	287	374
Globus	844	653
Air alps	209	325
Andere	2.253	2.233
	<u>4.504</u>	<u>5.020</u>

Beteiligungs- und Beratungsleistungen:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Meinl Airport Managers Limited	-	131
Airport Consulting Vienna	481	102
Airport Design Management	-	59
Andere	-	138
	<u>481</u>	<u>430</u>

6 Wertminderung

Gemäß den Buchhaltungsgrundsätzen des Konzerns wie oben beschrieben und in Verbindung mit einer Bewertung der unabhängigen professionellen Beratung sowie marktbasieren Indikationen des Zeitwerts haben die Direktoren das angemessene Maß der Wertminderung für die Vermögenswerte des Konzerns wie unten dargestellt bestimmt. Marktbasieren Indikationen des Zeitwerts umfassen Kaufangebote und bei Abwesenheit solcher Angebote auch Verhandlungen über Veräußerungen oder alternative Ausgänge wie Einigungen.

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Investitionen	832	1.322
Konzessionen	-	1.391
Materielle Vermögenswerte	-	203
IFRS 5 Ulan Ude	151	-
IFRS 5 Parma	(1.412)	-
IFRS 5 Sochaczew	125	-
Anderes Anlagevermögen	(130)	6
	<u>(434)</u>	<u>2.922</u>

Parma wurde entkonsolidiert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Daher steht die Wertminderungszahl für Parma für die Umkehrung der in den Vorjahren erfassten Wertminderungsbeträge, die Entkonsolidierung der Nettovermögenswerte und die Auswirkungen der Umstrukturierungsvereinbarung und der Ausgleichszahlung, damit Parma erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst wird.

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Investitionen	964	2.282
Forderungen	-	-
	<u>964</u>	<u>2.282</u>

7 Andere Betriebsausgaben

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Managementgebühren	(3.620)	-
Lizenzgebühren	(1.087)	-
Kursmaklergebühren	(113)	48
Projekte	-	463
Nachlass für zweifelhafte Konten	12	654
Gerichtskosten	(500)	842
Rechtliche, Beratungs- und Prüfungskosten	1.078	9.423
Gebühren für Finanzberater - Verkaufsprozess	1.525	2.098
Gebühren und Ausgaben der Direktoren	1.233	1.866
Marketing- und Meetingkosten	844	1.657
Flughafenberatung - Beteiligungsunternehmen (ADM)	(45)	878
ACV-Abrechnung	1.279	-
Parma-Abrechnung	15.500	-
Andere	1.890	2.498
	17.996	20.427

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Managementgebühren	(3.620)	-
Lizenzgebühren	(1.087)	-
Kursmaklergebühren	(113)	48
Projekte	-	463
Nachlass für zweifelhafte Konten	-	433
Gerichtskosten	(500)	842
Rechtliche, Beratungs- und Prüfungskosten	508	9.175
Gebühren für Finanzberater - Verkaufsprozess	1.525	2.098
Gebühren und Ausgaben der Direktoren	1.022	1.579
Marketing- und Meetingkosten	232	388
Flughafenberatung - Beteiligungsunternehmen (ADM)	(45)	878
ACV-Abrechnung	1.279	-
Parma-Abrechnung	15.500	-
Andere	827	1.256
	15.528	17.160

Konzern und Muttergesellschaft:

Da sich der Schwerpunkt des Konzerns von der Übernahme von Investitionen und Management zu Veräußerung verschoben hat, wurden die Rechts- und Beratungskosten trotz der Kosten für die Verfolgung von Streitangelegenheiten verringert.

Im September 2010 haben AI Airports International Limited und die Meinel Bank AG und Meinel Airports Managers Limited ("MAM") eine Teilabwicklungsvereinbarung zur Lösung des Streits zwischen den Parteien in Bezug auf die Lizenzvereinbarung, Verwaltungsvereinbarung und Managementvereinbarung abgeschlossen. Die Teilabwicklungsvereinbarung wurde am 3. November im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung von den Anteilseignern des Unternehmens bestätigt. Als Ergebnis der Teilabwicklungsvereinbarung wurden einige Verbindlichkeiten in Verbindung mit der Lizenzvereinbarung, Verwaltungsvereinbarung und Managementvereinbarung sowie Streitkosten, die zuvor für AI angefallen waren, rückgängig gemacht, einschließlich Lizenzgebühren, die die Meinel Bank AG gefordert hat und Buchhaltungsrückstellungen für erwartete potentielle Rechts- und Gerichtskosten. Diese Anpassungen betrafen die Ausgabenposten 'Managementgebühren', 'Lizenzgebühren',

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Kursmaklergebühren' und 'Gerichtskosten' im vollen oben angegebenen Betrag und haben die 'Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten' um etwa 3 MEUR verringert. Alle diese Anpassungen beziehen sich ausschließlich auf die Muttergesellschaft.

Im Rahmen der Parma-Abrechnung, die in Anmerkung 17 "Investitionen in Tochtergesellschaften" genauer beschrieben wird, hat Al Parma eine Kapitalfinanzierung in Höhe von 15,5 MEUR in der Form eines Kapitalbeitrags bereitgestellt. Al geht nicht davon aus, diesen Betrag wieder einzuholen, und hat diesen als Abrechnungskosten eingestuft.

8 Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen

Konzern und Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Erträge aus dem Verkauf von TAV-Anteilen	-	63.056
Buchwert von TAV-Anteilen am 1. Januar 2010	-	(38.021)
Veräußerung ACV	966	-
Kontrollverlust in Parma	(453)	-
Kosten für Bezugsrechte für TAV-Anteile	-	(5.880)
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	513	19.155

9 Nettofinanzergebnis

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Finanzeinkünfte		
- Zinseinkünfte aus Bankeinlagen	538	2.633
- Gewinne aus der Fälligkeit kurzfristiger Anleihen	-	139
- Andere	56	-
	594	2.772
Finanzausgaben		
- Zinsausgaben und Bankgebühren	(25)	(30)
- gebuchte TAV-Option	-	(443)
- Neubewertung ACV-Earn-out	-	(112)
- Andere	(10)	-
	(35)	(585)
Nettofinanzergebnis	559	2.187

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Finanzeinkünfte		
- Zinseinkünfte aus Bankeinlagen	522	2.574
- erhaltene Dividenden (ohne Abzugssteuer)	-	149
- Andere	8	-
	530	2.723
Finanzausgaben		
- gebuchte TAV-Option	-	(443)
- Neubewertung ACV-Earn-out	-	(112)
- Andere	(12)	-
	(12)	(555)
Nettofinanzergebnis	518	2.168

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

10 Steuergutschrift

Konzern:

Die Einkommenssteuergutschrift (und Gebühr) bezieht sich auf latente Einkommenssteuern für Ulan Ude. Die Abstimmung der einzelnen Einheiten - erstellt auf der Grundlage der anwendbaren Steuersätze in jedem Land und unter Berücksichtigung von Konsolidierungsverfahren - wurde in der folgenden Abstimmung zusammengefasst. Die geschätzte Steuergebühr wird mit der angegebenen effektiven Steuergebühr abgestimmt.

Die Steuer für den Gewinn des Konzerns vor Steuern weicht wie folgt vom theoretischen Betrag ab, der sich bei Anwendung des gewichteten Durchschnittsteuersatzes ergeben würde, der für Gewinne der konsolidierten Unternehmen anwendbar wäre:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Verlust vor Steuern	(16.495)	(1.444)
Konsolidierter (Gewinn)/Verlust	15.225	(3.785)
Versteuerbar (Verlust)	(1.270)	(5.229)
Regionale Besteuerung (19% - 31,4%)	(394)	(1.536)
Nicht abzugsfähige Ausgaben	114	125
Andere Steuergutschriften/(verwendet)	(117)	163
Steuerverlust, für den kein latentes Steuervermögen anerkannt wird	446	1.440
Vorjahresanpassung	-	(448)
Besteuerung (Gutschrift)/Gebühr	49	(256)

Siehe Anmerkung 26 für Angaben zu den latenten Steuern des Konzerns.
Muttergesellschaft:

Das Steuersystem von Jersey erhebt eine allgemeine Unternehmenseinkommenssteuer in Höhe von 0%; Ein Satz von 10% gilt für bestimmte regulierte Finanzdienstleistungsunternehmen und ein Satz von 20% gilt für Betriebsmedien und Einkommen aus Jersey. Der Effekt des neuen Systems ist die Änderung des Status des Unternehmens von einem steuerbefreiten Unternehmen zu einem Unternehmen, das der Einkommenssteuer von Jersey in Höhe von 0% unterliegt.

11 Gewinn/(Verlust) pro Aktie/Zertifikat

a) Zugrundegelegt und verwässert

Der zugrundegelegte und verwässerte Verlust pro Aktie/ADC wird berechnet, indem der Verlust, der den Aktieninhabern des Unternehmens zuzuschreiben ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl Stammaktien/ADCs geteilt wird, die während des Jahres ausgegeben wurden, jedoch ohne Zertifikate, die die Meinl Bank AG gemäß der Kursmaklervereinbarung gekauft hat und für das Unternehmen hält (siehe Anmerkung 22).

	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
(Verlust)/Gewinn, der den Aktieninhabern der Muttergesellschaft zuzuschreiben ist (in Tausend €)	(15.462)	887
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien/ADCs (in Tausend)	67.819	67.819
Zugrundegelegter und verwässerter (Verlust)/Gewinn pro Aktie/ADC (€ pro Aktie)	(0,23)	0,01

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

b) Ertrag je Aktie (EPS) aus fortlaufenden und beendeten Tätigkeiten:

	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Zugrundegelegter und verwässerter EPS aus fortlaufenden Tätigkeiten	0,005	0,07
Zugrundegelegter und verwässerter EPS aus beendeten Tätigkeiten	(0,235)	(0,06)
Zugrundegelegter und verwässerter Verlust pro Aktie (€ pro Aktie)	(0,23)	0,01

12 Dividenden pro Aktie/Zertifikat

2010 wurden keine Dividenden gezahlt (2009: Null EUR).

13 Materielle Vermögenswerte

Konzern:

in Tausend €	Land und Gebäude	Fahrzeuge und Maschinen	Möbel, Ausstattung und Ausrüstung	Summe
Zum 31. Dezember 2010				
Kosten	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibung	-	-	-	-
Nettobuchwert	-	-	-	-
Jahr bis zum 31. Dezember 2010				
Anfänglicher Nettobuchwert	1.961	226	472	2.659
Zusätze	-	52	243	295
Veräußerungen	(11)	-	(3)	(14)
Abschreibungsgebühr	(246)	(172)	(167)	(585)
Wechselkursdifferenzen	334	24	37	395
Änderung im Umfang der Konsolidierung	(2.038)	(130)	(582)	(2.750)
End-Nettobuchwert	-	-	-	-
in Tausend €	Land und Gebäude	Fahrzeuge und Maschinen	Möbel, Ausstattung und Ausrüstung	Summe
Zum 31. Dezember 2009				
Kosten	4.105	2.043	1.111	7.259
Kumulierte Abschreibung	(2.144)	(1.817)	(639)	(4.600)
Nettobuchwert	1.961	226	472	2.659
Jahr bis zum 31. Dezember 2009				
Anfänglicher Nettobuchwert	2.163	242	318	2.723
Zusätze	36	529	280	845
Veräußerungen	(10)	(8)	-	(18)
Abschreibungsgebühr	(148)	(325)	(125)	(598)
Wertminderungen	-	(203)	-	(203)
Wechselkursdifferenzen	(80)	(9)	(1)	(90)
End-Nettobuchwert	1.961	226	472	2.659

Die Änderung im Umfang der Konsolidierung bezieht sich auf Vermögenswerte, die in den Posten 'zum Verkauf gehalten' gemäß IFRS 5 übertragen wurden, und umfasst Ulan Ude

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

und Parma, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (siehe Anmerkung 18).

Muttergesellschaft:

Die Muttergesellschaft besitzt keine Sachanlagen.

14 Immaterielle Vermögenswerte

Konzern:

in Tausend €	Firmenwert	Lizenzen	Software und Konzessionen	Summe
Zum 31. Dezember 2010				
Übernahmekosten	-	-	-	-
Kumulierte Amortisierung	-	-	-	-
Nettobuchwert	-	-	-	-
Jahr bis zum 31. Dezember 2010				
Anfänglicher Nettobuchwert	-	-	-	-
Zusätze	-	-	1.072	1.072
Amortisierung	-	-	(465)	(465)
Wertminderung	-	-	-	-
Änderung im Umfang der Konsolidierung	-	-	(607)	(607)
End-Nettobuchwert	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2009				
Übernahmekosten	18.721	8.400	16.021	43.142
Kumulierte Amortisierung	(18.721)	(8.400)	(16.021)	(43.142)
Nettobuchwert	-	-	-	-
Jahr bis zum 31. Dezember 2009				
Anfänglicher Nettobuchwert	-	-	-	-
Zusätze	-	-	2.290	2.290
Amortisierung	-	-	(899)	(899)
Wertminderung	-	-	(1.391)	(1.391)
End-Nettobuchwert	-	-	-	-

Die Steigerung von "Software & Konzessionen" in Höhe von 1.072 TEUR im Jahr 2010 (2009: 2.290 TEUR) bezieht sich auf Verbesserungen der Konzessionsvereinbarung zwischen Parma und ENAC (der italienischen Regierungsbehörde, die den Luftfahrtsektor reguliert). Flughäfen sind im Rahmen von Leistungskonzessionsvereinbarungen tätig, gemäß deren Bestimmungen Parma zunächst von der Regierung Land und Infrastruktur erhielt, um Kunden Leistungen anbieten zu können. Sämtliches Anlagevermögen von der Regierung und die Verbesserungen, die direkt am Flughafen vorgenommen wurden, wurden der Regierung am Ende der Vereinbarung ohne Vergütung zurückgegeben.

Bei der Bewertung der potentiellen Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte hat der Konzern die Grundsätze in den Anmerkungen 2.7 und 2.8 oben befolgt. Sämtliche immateriellen Vermögenswerte wurden im Vorjahr vollständig im Wert gemindert und Zusätze, die in diesem Jahr getätigt wurden, wurden in diesem Jahr vollständig im Wert gemindert.

Die Änderung im Umfang der Konsolidierung bezieht sich auf Parma, das erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL) wird (siehe Anmerkung 18).

Muttergesellschaft:

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Die Muttergesellschaft besitzt keine immateriellen Vermögenswerte.

15 Zum Verkauf stehende Finanzaktiva

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Beginn des Jahres	2	38.023
Zusätze (Bezugsrechte)	-	5.880
Wertminderung	-	-
Veräußerungen	(2)	(43.901)
Ende des Jahres	-	2

Im Laufe des Jahres hat das Unternehmen alle seine Investitionen in ACV (siehe Anmerkung 35) verkauft; daher wurde der einzige verbleibende zum Verkauf verfügbare Finanzwert des Konzerns (Aviation Management Consulting Limited, eine 26%-ige Investition von ACV) ebenfalls verkauft.

2009 verkaufte das Unternehmen alle seine Investitionen in TAV.

16 Investitionen in Beteiligungsunternehmen

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Sochaczew	-	545
ADM	-	231
	-	776

Siehe Anmerkung 16.2 für Informationen zu ADM.

Die Investition in Sochaczew wurde neu bewertet als zum Verkauf gehaltener Vermögenswert gemäß IFRS 5 (siehe Anmerkung 36).

16.1 Sochaczew

2008 übernahm das Unternehmen Anteile an Port Lotniczy Sochaczew Sp. Z o.o., Polen ("Sochaczew"). Das Unternehmen übt bedeutenden Einfluss aus und rechnete die Investition in früheren Zeiträumen anhand der Equitymethode ab (für den aktuellen Zeitraum erfolgt die Darstellung und Messung wie oben angegeben gemäß IFRS 5). Der Anteil von 40% wurde am 30. Januar 2009 übernommen. Die Gesamtkosten der Übernahme betragen 2.038 TEUR und der Firmenwert 1.307 TEUR.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Investition in Sochaczew:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Beginn des Jahres	545	1.865
Nettoverlust für das Jahr	(23)	(19)
Umrechnungsdifferenz	-	6
Wertminderung	(522)	(1.307)
Ende des Jahres	-	545

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis von Sochaczew, das nicht gelistet ist, und die gesamten Vermögenswerte (einschließlich Firmenwert) und Verbindlichkeiten sehen wie folgt aus:

in Tausend €	2010			
	Aktiva	Passiva	Erträge	Verlust
Sochaczew	3	(3)	-	(23)

in Tausend €	2009			
	Aktiva	Passiva	Erträge	Verlust
Sochaczew	597	52	-	(19)

16.2 ADM

Der Buchwert von ADM zum 31. Dezember 2010 beträgt Null TEUR. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Buchwerts der Investition in ADM:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Beginn des Jahres	231	675
Einkünfte/(Verlust) für das Jahr	187	(74)
Verringerung des Kapitals aufgrund ausgezahlter Dividende	-	(370)
Wertminderung	(418)	-
Ende des Jahres	-	231

Am 20. Juni 2007 wurde mit den Anteilseignern von 51% an ADM eine Vereinbarung abgeschlossen, worin das Unternehmen Verkaufs- und Kaufoptionen zugestimmt hat, mit denen der Konzern den verbleibenden Anteil von 51% an ADM übernehmen kann oder mit denen die Anteilseigner der 51% im Zeitraum vom 30. Juni 2012 bis 31. Juli 2012 dem Unternehmen verkaufen können. Diese Verkaufs- und Kaufoptionen werden dem Konzern nicht die aktuelle Eigentümerschaft an den Anteilen geben und wurden demzufolge nicht als Ursache für eine weitere Investition behandelt. Folglich stellen die Verkaufs- und Kaufoptionen Finanzaktiva und Finanzpassiva des Konzerns dar. Da der Zeitwert der Aktiva und Passiva gleich ist, wurden sie in den Abschlüssen nicht berücksichtigt.

Im Jahr 2010 hat das Unternehmen Gespräche mit ADM geführt, um diese Investition aufzugeben, doch bis zum Bilanzstichtag sind die Bedingungen für diese Aufgabe noch nicht vereinbart. Angesichts der hohen Unsicherheit bezüglich des Ausgangs dieser Gespräche zu den umstrittenen Angelegenheiten zwischen dem Unternehmen und ADM und aufgrund der begrenzten Möglichkeiten des Unternehmens, künftige Vorteile zu beeinflussen, die von seinen Anteilen an ADM abgeleitet werden, einschließlich der Zahlung von Dividenden, hielt es der Vorstand für angemessen, die Investition in ADM im Wert auf Null zu mindern. (Siehe Anmerkung 33).

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis von ADM, das nicht gelistet ist, und die gesamten Vermögenswerte (einschließlich Firmenwert) und Verbindlichkeiten sehen wie folgt aus:

in Tausend €	2010			
	Aktiva	Passiva	Erträge	Einkommen
ADM	349	(349)	-	187

in Tausend €	2009			
	Aktiva	Passiva	Erträge	Einkommen
ADM	805	574	701	(74)

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Der Handel mit ADM während des Jahres bestand aus Käufen in Höhe von Null TEUR (2009: 878 TEUR) und Umsätzen von Null EUR (2009: Null EUR).

Muttergesellschaft:

Das Unternehmen erkennt zum ersten Mal Investitionen in Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten an. Nach der ersten Anerkennung werden die Investitionen in Beteiligungsunternehmen jährlich auf Wertminderung geprüft. Ein Wertminderungsverlust wird vom Nettobuchwert der Investition abgezogen.

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Beginn des Jahres	776	3.062
Wertminderung	(963)	(2.286)
Einkünfte von Beteiligungsunternehmen	187	-
Ende des Jahres	-	776

Es gibt keine Einschränkungen bezüglich der Fähigkeit der Beteiligungsunternehmen, in der Form von Dividenden Gelder an AI zu übertragen.

17 Investitionen in Beteiligungsunternehmen

Muttergesellschaft:

Wie 2009 unter den Bedingungen der "Investmentvereinbarung" vom 17. Juli 2008 angegeben, hat sich AI unter bestimmten Bedingungen dazu verpflichtet, für Parma sämtliche finanziellen Mittel bereitzustellen oder einzuholen, die erforderlich sind, um den mehrere Jahre umfassenden Wirtschaftsplan, den Parma und AI 2008 vereinbart haben ("mehrjähriger Wirtschaftsplan"), umzusetzen. Gemäß dem mehrjährigen Wirtschaftsplan, der zu jenem Zeitpunkt vereinbart wurde, waren für den Zeitraum von 2008 bis 2027 Investitionen in Anlagevermögen in Höhe von 293 Millionen EUR geplant. Am 21. Dezember 2009 haben die Mitanteileseigner in Parma AI formal aufgefordert, die finanziellen Mittel für die Umsetzung des mehrjährigen Wirtschaftsplanes bereitzustellen, und sie gaben an, dass sie davon ausgehen, dass die Verpflichtung von AI den Wert von 112 Millionen EUR übersteigen würde. Der Vorstand nahm Verhandlungen mit den Mitanteileseignern von Parma auf, um eine feste, bedingungslose Investition zu vereinbaren.

Wie bereits berichtet, hat AI im Juli 2010 die Umstrukturierung seiner Investition in Parma abgeschlossen und neue Vereinbarungen ausgeführt, die die ursprünglichen Vereinbarungen für die Investitionsverpflichtungen und Anteile von AI ersetzen. Gemäß den überarbeiteten Vereinbarungen hat AI 15,5 MEUR Kapitalfinanzierung bereitgestellt, die im Ganzen für die Umsetzung des von Parma vorgestellten Geschäftsplanes erforderlich sind. Darüber hinaus hat das Unternehmen Folgendem zugestimmt: Ausleihe von 4,5 MEUR an Parma; Bereitstellung oder Besorgung zusätzlichen Kapitals für die weitere Entwicklung des Flughafens Parma, sofern diese Investition nach Meinung des Unternehmens vernünftig und angemessen ist; Annahme bestimmter Änderungen der Unternehmensführungsverfahren, die das Unternehmen effektiv zum nicht kontrollierenden Anteilseigner gemacht haben; und Verpfändung von 3 MEUR, die insgesamt oder teilweise an Parma gezahlt werden können, wenn es AI nicht gelingt, seine Beteiligung innerhalb von 3 Jahren zu veräußern. AI hat eine Minderheit der Sitze im Vorstand inne (4 von 9) und ist nicht länger befugt, den Geschäftsführer zu ernennen, obwohl AI den Vorstandsvorsitzenden ernennt, was früher nicht der Fall war. Die Investition des Unternehmens wurde auf der Grundlage der

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Umstrukturierung der Investitionsvereinbarungen vollständig im Wert gemindert. Siehe auch Anmerkung 32.

Gemäß der Teilabwicklungsvereinbarung mit der MeInl Bank AG hat das Unternehmen zugestimmt, seine gesamte Investition in Parma, einschließlich der Aktien und sämtlicher Verpflichtungen, einschließlich der Verpflichtung, 4,5 MEUR zu leihen, wie in Anmerkung 32 beschrieben der MeInl Bank AG zu übertragen.

18 Finanzaktiva erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Bydgoszcz	-	3.500
Parma	-	-
Andere	-	4
	<u>-</u>	<u>3.504</u>

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Bydgoszcz	-	3.500
Parma	-	-
	<u>-</u>	<u>3.500</u>

Am 20. Mai 2010 hat AI seinen gesamten Anteil von 48,9816% an Port Lotniczy Bydgoszcz Spółka Akcyjna ("Bydgoszcz"), Polen, für einen Verkaufspreis von 16 MPLN (circa 3,9 MEUR) verkauft.

Wie in Anmerkung 17 beschrieben hat AI im Juli seine Investition in Parma umstrukturiert und neue Vereinbarungen ausgeführt, die die ursprünglichen Vereinbarungen für die Investitionsverpflichtungen und Anteile des Unternehmens ersetzen. Gemäß den überarbeiteten Vereinbarungen hat das Unternehmen neben Finanzierungsversprechen auch bestimmten Änderungen der Geschäftsführungsverfahren zugestimmt, die das Unternehmen effektiv zum nicht kontrollierenden Anteilseigner gemacht haben. AI hat eine Minderheit der Sitze im Vorstand inne (4 von 9) und ist nicht länger befugt, den Geschäftsführer zu ernennen, obwohl AI den Vorstandsvorsitzenden ernennt, was früher nicht der Fall war.

Dementsprechend wurde Parma in Übereinstimmung mit dem Ausnahmeumfang für AI als Wagniskapitalgesellschaft ab dem Datum der Umstrukturierung wie in Anmerkung 2.3 beschrieben erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt.

19 Finanzinstrumente nach Kategorien

Für die im Folgenden aufgelisteten Linienposten wurden die Buchhaltungsgrundsätze für Finanzinstrumente im Rahmen von IFRS 7 angewendet.

Konzern:

2010						
In der Bilanz gemäß IAS 39 anerkannte Beträge						
in Tausend €	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dezember 2010	Amortisierte Kosten	Im Kapital anerkannter Zeitwert	Im Gewinn oder Verlust anerkannter Zeitwert	Zeitwert zum 31. Dezember 2010
Aktiva						
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	Darlehen und Forderungen	1.007	1.007	-	-	1.007
Liquide Mittel	Darlehen und Forderungen	20.579	20.579	-	-	20.579
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	Sonstige	(2.719)	(2.719)	-	-	(2.719)

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

kurzfristige und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und Rückstellungen	Finanzpassiva					
<i>Davon angesammelt nach Kategorie gemäß IAS 39:</i>						
Darlehen und Forderungen		21.586	21.586	-	-	21.586
Sonstige Finanzpassiva		(2.719)	(2.719)	-	-	(2.719)

2009						
in Tausend €						
In der Bilanz gemäß IAS 39 anerkannte Beträge						
	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dezember 2009	Amortisierte Kosten	Im Kapital anerkannter Zeitwert	Im Gewinn oder Verlust anerkannter Zeitwert	Zeitwert zum 31. Dezember 2009
Aktiva						
Zum Verkauf stehende Finanzaktiva	Zum Verkauf stehend	2	-	2	-	2
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	Darlehen und Forderungen	3.715	3.715	-	-	3.715
Finanzaktiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3.504	-	-	3.504	3.504
Liquide Mittel	Darlehen und Forderungen	199.895	199.895	-	-	199.895
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Sonstige Finanzpassiva	(3.599)	(3.599)	-	-	(3.599)
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und Rückstellungen	Sonstige Finanzpassiva	(19.288)	(19.288)	-	-	(19.288)
<i>Davon angesammelt nach Kategorie gemäß IAS 39:</i>						
Darlehen und Forderungen		203.610	203.610	-	-	203.610
Zum Verkauf stehende Finanzaktiva		2	-	2	-	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		3.504	-	-	3.504	3.504
Sonstige Finanzpassiva		(22.887)	(22.887)	-	-	(22.887)

Muttergesellschaft:

2010						
in Tausend €						
In der Bilanz gemäß IAS 39 anerkannte Beträge						
	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dezember 2010	Amortisierte Kosten	Im Kapital anerkannter Zeitwert	Im Gewinn oder Verlust anerkannter Zeitwert	Zeitwert zum 31. Dezember 2010
Aktiva						
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	Darlehen und Forderungen	1.007	1.007	-	-	1.007
Liquide Mittel	Darlehen und Forderungen	20.579	20.579	-	-	20.579
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und Rückstellungen	Sonstige Finanzpassiva	(2.719)	(2.719)	-	-	(2.719)
<i>Davon angesammelt nach Kategorie gemäß IAS 39:</i>						
Darlehen und Forderungen		21.586	21.586	-	-	21.586
Sonstige Finanzpassiva		(2.719)	(2.719)	-	-	(2.719)

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

		2009				
in Tausend €		In der Bilanz gemäß IAS 39 anerkannte Beträge				
	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dezember 2009	Amortisierte Kosten	Im Kapital anerkannter Zeitwert	Im Gewinn oder Verlust anerkannter Zeitwert	Zeitwert zum 31. Dezember 2009
Aktiva						
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	Darlehen und Forderungen	898	898	-	-	898
Zwischenbetriebliche Forderungen	Darlehen und Forderungen	2.278	2.278	-	-	2.278
Finanzaktiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	3.500	-	-	3.500	3.500
Liquide Mittel	Darlehen und Forderungen	193.321	193.321	-	-	193.321
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Sonstige Finanzpassiva	(2.221)	(2.221)	-	-	(2.221)
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften und Rückstellungen	Sonstige Finanzpassiva	(11.696)	(11.696)	-	-	(11.696)
<i>Davon angesammelt nach Kategorie gemäß IAS 39:</i>						
Darlehen und Forderungen		196.497	196.497	-	-	196.497
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		3.500	-	-	3.500	3.500
Sonstige Finanzpassiva		(13.917)	(13.917)	-	-	(13.917)

Offenlegung der wesentlichen Einkünfte, Ausgaben, Gewinne und Verluste aus Finanzaktiva und Finanzpassiva:

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2010			
	Darlehen und Forderungen	Finanzpassiva zu amortisierten Kosten	Zum Verkauf verfügbare Finanzaktiva	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
Nettogewinn/(-verlust)		-	-	433
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	-	-	-	-
Zinserträge	594	-	-	-
Zinsausgaben	(35)	-	-	-
Wertminderungsverlust	-	-	-	-
Nettoergebnis für das Jahr	559	-	-	433

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2009			
	Darlehen und Forderungen	Finanzpassiva zu amortisierten Kosten	Zum Verkauf verfügbare Finanzaktiva	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
Nettogewinn/(-verlust)		932	-	2.000
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	-	-	19.155	-
Zinserträge	2.772	-	-	-
Zinsausgaben	(30)	(112)	-	(443)

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Wertminderungsverlust	(346)	-	-	-
Nettoergebnis für das Jahr	2.396	820	19.155	1.557

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2010			
	Darlehen und Forderungen	Finanzpassiva zu amortisierten Kosten	Zum Verkauf verfügbare Finanzaktiva	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
Nettogewinn/(-verlust)	-	-	-	433
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	-	-	-	-
Zinserträge	530	-	-	-
Zinsausgaben	(12)	-	-	-
Wertminderungsverlust	-	-	-	-
Nettoergebnis für das Jahr	518	-	-	433

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2009			
	Darlehen und Forderungen	Finanzpassiva zu amortisierten Kosten	Zum Verkauf verfügbare Finanzaktiva	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
Nettogewinn/(-verlust)	-	932	-	2.000
Gewinne aus dem Verkauf von Investitionen	-	-	19.155	-
Zinserträge	2.722	-	-	-
Zinsausgaben	-	(112)	-	(443)
Wertminderungsverlust	(443)	-	-	-
Nettoergebnis für das Jahr	2.279	820	19.155	1.557

20 Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Forderungen aus Handelsgeschäften	-	2.314
Forderungen gegenüber verbundenen Parteien	450	2.656
Vorauszahlungen	793	873
Nachlass für zweifelhafte Konten	(450)	(2.973)
Andere Forderungen	214	845
	1.007	3.715

Abstimmung des Nachlasses für zweifelhafte Konten:

in Tausend €	Buchwert zum 1. Januar 2010	Jahr bis zum 31. Dezember	
		Für Forderungen anerkannte Wertminderungserluste	Verwendet/un genutzt zurückgegeben
		2010	2009

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Forderungen aus Handelsgeschäften	317	-	(317)	-	317
Forderungen MAM/ADM	2.656	90	(2.296)	450	2.656
	2.973	90	(2.613)	450	2.973

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Forderungen aus Handelsgeschäften	-	73
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	-	18.519
Forderungen gegenüber verbundenen Parteien	450	2.459
Vorauszahlungen	793	841
Andere Forderungen	214	57
Nachlass für zweifelhafte Konten - Tochtergesellschaften	-	(16.241)
Nachlass für zweifelhafte Konten - verbundene Parteien	(450)	(2.459)
Nachlass für zweifelhafte Konten - Dritte	-	(73)
	1.007	3.176

Abstimmung des Nachlasses für zweifelhafte Konten:

in Tausend €	Buchwert zum 1. Januar 2010	Für Forderungen anerkannte Wertminderungsv erluste	Jahr bis zum 31. Dezember		
			Verwendet/ung enutzt zurückgegebe n	2010	2009
Forderungen Farnall	16.241	-	(16.241)	-	16.241
Forderungen MAM/ADM	2.459	90	(2.099)	450	2.459
Forderungen aus Handelsgeschäften	73	-	(73)	-	73
	18.773	90	(18.413)	450	18.773

Der Konzern hat als Sicherheit für Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten keine Forderungen aus Handelsgeschäften oder andere Forderungen verpfändet.

Datierung von Forderungen aus Handelsgeschäften, die schon fällig waren, aber noch nicht im Wert gemindert wurden:

Konzern:

in Tausend €	Zum 31. Dezember	
	2010	2009
61-90 Tage	-	183
91-120 Tage	-	1.257
	-	1.440

Muttergesellschaft:

Die Muttergesellschaft hat keine Forderungen aus Handelsgeschäften, die schon fällig waren, aber noch nicht im Wert gemindert wurden.

21 Liquide Mittel

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Kassenbestände bei Banken	2.898	9.660
Begrenztes Bankkonto - Meinh Bank AG	-	5
Kurzfristige Bankeinlagen	17.681	190.230
	<u>20.579</u>	<u>199.895</u>

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Kassenbestände bei Banken	2.898	3.316
Begrenztes Bankkonto - Meinel Bank AG	-	5
Kurzfristige Bankeinlagen	17.681	190.000
	20.579	193.321

Der Konzern hat für die Verpflichtungen, die er im Rahmen der Umstrukturierung in Parma eingegangen ist, 7,5 MEUR verpfändet (siehe Anmerkung 17). Die verpfändeten Mittel, die bei der Deutschen Bank liegen, werden beim Verkauf oder der Übertragung der Investition des Konzerns in Parma freigegeben. Verpfändete Beträge werden in den Kassenbeständen zum 31. Dezember 2010 gemäß oben stehender Tabelle dargestellt.

22 Aktienkapital und gehaltene Zertifikate

Einheiten	Aktien	ADCs	Aktien/ ADCs
Bilanz zum 31. Dezember 2009 und 2010	70.000.000	2.181.232	67.818.768
in Tausend €	Eingezahltes Aktienkapital	Buchwert ADCs	Gesamtes Aktien- kapital
Bilanz zum 31. Dezember 2009	452.298	(19.431)	432.867
Rückzahlung von Kapital	(150.558)	-	(150.558)
Bilanz zum 31. Dezember 2010	301.740	(19.431)	282.309

Das Stammkapital des Unternehmens teilt sich in 300.000.000 Stammaktien mit einem Nennwert von 10 EUR pro Aktie auf. Beim Börsengang im April 2007 wurden 69.900.000 Aktien, die für 69.900.000 Angebotszertifikate ("Austrian Depository Certificates" oder "ADCs") standen, zu einem Angebotspreis von 10 EUR pro ADC ausgegeben. Unmittelbar nach dem Börsengang repräsentierten die ADCs insgesamt 70.000.000 ausgegebene Aktien und damit das gesamte Aktienkapital des Unternehmens. Die Transaktionskosten in Bezug auf die Ausstellung von Aktien in einer Gesamthöhe von 47.637 TEUR werden als Abzug vom Eigenkapital dargestellt.

2007 kaufte und verkaufte die Meinel Bank AG im Namen des Unternehmens im Rahmen der Kursmaklervereinbarung ADCs. Zum Bilanzstichtag besitzt die ING Bank N.V. 2.181.232 ADCs im Namen des Unternehmens (2009 waren die 2.181.232 ADCs im Besitz der Meinel Bank AG). Die Übernahmekosten für diese eigenen ADCs lagen bei 19.431 TEUR. Der Wert der eigenen ADCs zum 31. Dezember beträgt 589 TEUR (2009: 4.362 TEUR). Käufe der eigenen ADCs werden als Abzug vom Eigenkapital zu den Kosten, zu denen sie übernommen worden waren, dargestellt.

Nach einem Beschluss der Anteilseigner am 22. April 2009 wurde das Unternehmen umgewandelt in ein nennwertloses Unternehmen, um die Rückzahlung von Kapital zu ermöglichen. Im Laufe des Jahres 2010 hat das Unternehmen Kapital in Höhe von 2,22 EUR pro Aktie/ADC (2009: 2,95 EUR) bis auf die eigenen ADCs zurückgezahlt, so dass über das gesamte Jahr eine Rückzahlung von Kapital in Höhe von 150,6 MEUR geleistet wurde.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

23 Finanzpassiva

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2010		Jahr bis zum 31. Dezember 2009	
	Diskontiert	Nicht diskontiert	Diskontiert	Nicht diskontiert
Bedingte Vergütung Übernahme ACV	-	-	2.221	2.575
Andere	-	-	1.119	1.119
	-	-	3.340	3.694

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember 2010		Jahr bis zum 31. Dezember 2009	
	Diskontiert	Nicht diskontiert	Diskontiert	Nicht diskontiert
Bedingte Vergütung Übernahme ACV	-	-	2.221	2.575

Allgemein:

Der Rabattsatz, der für die Bestimmung des aktuellen Wertes der Finanzverbindlichkeiten angewandt wurde, lag 2009 bei 5,35%. Das ACV-Stellageschäft und die bedingte Vergütung wurden gemäß den Bestimmungen der Vereinbarung vom 31. August 2010 freigegeben, um das Joint Venture zu beenden.

Vertragsgemäß steht die bedingte Vergütung für ACV, die zum 31. Dezember 2009 dargestellt wurde, für einen am 2. November 2012 zahlbaren Betrag von mindestens 2.575 TEUR, der auf der Grundlage des durchschnittlichen Aktienpreises von AI direkt vor der Zahlung im Vergleich zum durchschnittlichen Aktienpreis am Datum der ursprünglichen Übernahme (nur nach oben) angepasst worden wäre.

Am 18. Dezember 2007 wurde mit 49% der Anteilseigner von ACV eine Vereinbarung abgeschlossen. Gemäß dieser Vereinbarung hat das Unternehmen Verkaufs- und Kaufoptionen zugestimmt, die es dem Konzern ermöglichen, einen weiteren Anteil von 25% zu übernehmen, oder der Minderheit gestatten, 25% des gesamten Aktienkapitals von ACV an das Unternehmen zu verkaufen. Zum 31. Dezember 2009 galt, dass die Verkaufs- und Kaufoptionen von ACV dem Konzern das Eigentum an der Beteiligung in Höhe von 25% eingeräumt haben, und folglich wurden sie als bedingte Vergütung behandelt, was zur Ausbuchung der Minderheitsbeteiligung von 25% geführt hat.

Sämtliche Verpflichtungen in Bezug auf ACV wurden gemäß den Bestimmungen der Vereinbarung zur Beendigung des Joint Ventures mit ACV, die am 31. August 2010 abgeschlossen wurde, abgegolten.

24 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften	592	6.809
Andere Verbindlichkeiten	399	5.713
Rechnungsabgrenzungsposten	617	2.201
Rückstellungen	1.111	4.565

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Kurzfristige Steuerschulden

-	31
<u>2.719</u>	<u>19.319</u>

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Handelsgeschäften	592	414
Andere Verbindlichkeiten	399	4.544
Rechnungsabgrenzungsposten	617	2.196
Rückstellungen	1.111	4.542
	2.719	11.696

Konzern und Muttergesellschaft:

Im Vorjahr umfassten die anderen Verbindlichkeiten 4,6 MEUR bestrittener Salden gegenüber Unternehmen der Meindl Bank und anderen Parteien. Da die Streitigkeiten mit der Meindl Bank mit Ausnahme der Schiedsangelegenheit beigelegt wurden, wurden die Rückstellungen für diese Beträge freigegeben (siehe Anmerkung 32).

25 Rückstellungen

Konzern:

in Tausend €	Buchwert zum 1. Januar 2010	Zusätzliche Rückstellungen/ Erhöhung bestehender Rückstellungen		Buchwert zum 31. Dezember 2010
			Verwendet/ ungenutzt zurückgegeben	
Aktuelle Rückstellungen				
Rechtlich	3.700	-	(3.000)	700
Klage - Gerichtskosten	842	-	(558)	284
Andere	23	127	(23)	127
Aktuelle Rückstellungen	4.565	127	(3.581)	1.111
Langfristige Rückstellungen	259	-	(259)	-

Muttergesellschaft:

in Tausend €	Buchwert zum 1. Januar 2010	Zusätzliche Rückstellungen/ Erhöhung bestehender Rückstellungen		Buchwert zum 31. Dezember 2010
			Verwendet/ ungenutzt zurückgegeben	
Aktuelle Rückstellungen				
Rechtlich	3.700	-	(3.000)	700
Klage - Gerichtskosten	842	-	(558)	284
Andere	-	127	-	127
Aktuelle Rückstellungen	4.542	127	(3.558)	1.111

Konzern und Muttergesellschaft:

Da das Unternehmen seine verschiedenen Streitforderungen mit der Meindl Bank AG geregelt hat, wurden die Rückstellungen für Rechtskosten mit Ausnahme derjenigen für das ausstehende österreichische Schiedsverfahren freigegeben (siehe Anmerkung 32).

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen Al Airports International Limited

26 Latente Steuerpflicht

Konzern:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Differenzen gegenüber der steuerrechtlichen Abschreibung	-	(90)
Nachlass für zweifelhafte Schulden	-	(83)
Andere Steuergutschriften	-	163
Andere Posten	-	10
	<u>-</u>	<u>-</u>

Die groben Bewegungen der latenten Steuerpflicht sehen wie folgt aus:

in Tausend €	Jahr bis zum 31. Dezember	
	2010	2009
Startsaldo	-	284
Neubewertung und Differenzen gegenüber der steuerrechtlichen Abschreibung	-	(450)
Nachlass für zweifelhafte Schulden	-	10
Andere	-	(7)
Andere Steuergutschriften	-	163
	<u>-</u>	<u>-</u>

Der Konzern hatte zum 31. Dezember 2010 keine latenten Steuerpflichten (2009: Null EUR). Die ungenutzten Steuerverluste von Ulan Ude belaufen sich auf Null TEUR (2009: 197 TEUR) und die von Parma betragen Null TEUR (2009: 20.226 TEUR). Latente Steuerwerte aufgrund vorübergehender Differenzen bei Ulan Ude in einer Gesamthöhe von 278 TEUR wurden verbucht.

Muttergesellschaft:

Da Al der Versteuerung zum Nullsatz unterliegt (siehe Anmerkung 10), wurden keine latenten Steuern berechnet.

27 Mietverträge

Sämtliche Finanzmietverträge beziehen sich auf technische Ausstattung, Maschinen und andere Sachanlagen von Parma. Nach der Wertminderung beträgt der Nettobuchwert der Sachanlagen im Rahmen von Finanzmietverträgen gemäß IAS Null EUR (2009: Null EUR). Der aktuelle Wert der Mindestmietzahlungen beträgt Null TEUR (2009: 397 TEUR).

Mietzahlungen (Betriebsmiete), die im Berichtszeitraum 2010 unter den Ausgaben erfasst wurden, betragen 243 TEUR (2009: 248 TEUR).

28 Staatliche Zuschüsse

Flughäfen sind im Rahmen von Leistungskonzessionsvereinbarungen tätig, gemäß denen sie zunächst das Recht bekommen, Land und andere Sachanlagen (Infrastruktur) zu nutzen, um Kunden Leistungen anbieten zu können. Gemäß den Leistungskonzessionsvereinbarungen müssen sämtliche erhaltenen Vermögenswerte und die Verbesserungen, die direkt von Parma vorgenommen wurden, der Regierung am Ende der Vereinbarung ohne Vergütung zurückgegeben werden. Sämtliche neuen Investitionen im Zusammenhang mit der Wartung und Verbesserung der Infrastruktur werden als immaterielle

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Vermögenswerte verbucht ("Investition in Konzession"). Die Amortisierung wird gemäß der Laufzeit der Leistungskonzessionsvereinbarungen berechnet.

Der Nettobuchwert von Parmas Investitionen in Konzessionen (nach der Wertminderung) beträgt Null EUR (2009: Null EUR) (siehe Anmerkung 14).

Darüber hinaus hat Parma staatliche Zuschüsse für Vermögenswerte (die oben genannten Verbesserungen) bekommen, die als Abzug von den Kosten der Vermögenswerte verbucht werden.

29 Schadensmöglichkeiten

Das Unternehmen ist als Partei an einem Streitfall beteiligt, in dem ein ehemaliger Direktor, Björn Pirwitz, eine Zahlung für die Beendigung seiner Beschäftigung als Direktor des Unternehmens in Höhe von 600 TEUR fordert, welcher das Unternehmen vehement widerspricht.

30 Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2010 hatte der Konzern folgende Verpflichtungen (2009: 21,3 MEUR):

in Tausend €	2010	2009	Anmerkungen
Ulan Ude:			
Kreditlinie	1.000	1.000	Zum 31. Dezember 2010 wurde ein Betrag von 696 TEUR (2009: 778 TEUR) im Rahmen dieser Einrichtung in Anspruch genommen.
Bydgoszcz			
Künftige Kapitalspritze	-	752	Wie in Anmerkung 35 angegeben wurde der Anteil des Unternehmens an dieser Investition im Laufe des Jahres verkauft.
ACV			
Zusätzlicher Kaufpreis	-	2.575	Wie in Anmerkung 35 angegeben wurde der Anteil des Unternehmens an dieser Investition im Laufe des Jahres verkauft.
ADM			
Verkaufsoption	-	-	Die Anteilseigner von 51% an ADM sind gemäß einer entsprechenden Verkaufsoption berechtigt, ihre verbleibenden Anteile zwischen dem 30. Juni 2012 und dem 31. Juli 2012 an AI zu verkaufen. Der Kaufpreis hängt vom erwarteten EBIT von ADM für 2012 bis 2014 ab. Auf dieser Grundlage geht das Unternehmen basierend auf dem Mechanismus zur Preisbestimmung davon aus, einen vergleichbaren Wert zu erhalten, wenn die ausgeübte Verkaufsoption am 31. Dezember 2010 mit Null EUR bewertet wurde. Siehe Anmerkung 33.
Parma:			
Finanzierung von Investitionen in Anlagevermögen	7.500	17.000	Siehe unten
	<u>8.500</u>	<u>21.327</u>	

Wie in Anmerkung 17 beschrieben, wurden die Verpflichtungen des Unternehmens laut einer Investitionsvereinbarung vom 17. Juli 2008 im Juli 2010 umstrukturiert; das Unternehmen hat 7,5 MEUR als Sicherheit für seine Leistung im Rahmen der umstrukturierten Vereinbarungen verpfändet, einschließlich des potentiellen Anleihenbetrags von 4,5 MEUR und einer Verpfändung von 3 MEUR, die ganz oder teilweise an Parma gezahlt werden können, wenn es AI nicht gelingt, seinen Anteil innerhalb von 3 Jahren zu veräußern. Zum 31. Dezember 2009, vor dem Abschluss der Vereinbarung mit Parma über die Umstrukturierung der Investitionsverpflichtungen, betrachtete der Vorstand von AI den Wert von 17 MEUR als Grenze der Verpflichtung von AI. Parma widersprach dem und ging davon aus, dass die Verpflichtung von AI 112 MEUR überstieg. Die umstrukturierte Verpflichtung von AI wird in Anmerkung 17 beschrieben.

31 Transaktionen mit verbundenen Parteien

31.1 Vergütung der oberen Geschäftsleitung

Folgende Direktoren waren während des Jahres tätig:

- George Baird (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- Richard Boléat (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- James Shinehouse (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)
- Murdoch McKillop (wiedergewählt von ADC-Inhabern am 22. Juni 2010)

Die Vergütung aller Direktoren, die im Jahr 2010 tätig waren, betrug 1.022 TEUR (2009: 1.579 TEUR). Die Vergütung beinhaltet 260 TEUR (2009: 0 TEUR) Bonusvergütung entsprechend des Bonusplanes, der am 22. Juni 2010 per Beschluss der Anteilseigner bestätigt wurde. Andere Positionen der oberen Geschäftsführung wurden von Beratern übernommen, insbesondere William Pike (Chief Operations Officer - Corporate) und Neil Robson (Chief Financial Officer des Konzerns). Die Honorare für die Leistungen von Herrn Pike und Herrn Robson werden an Atlantic Financial Advisory Partners LLC bzw. Talbot Hughes McKillop LLP bezahlt und sind in den in Anmerkung 31.2 angegebenen Beträgen beinhaltet.

31.2 Beratungsvereinbarungen

Atlantic Financial Advisory Partners LLC, ein Unternehmen, an dem Herr Shinehouse einen kontrollierenden Anteil hat, bietet dem Unternehmen gemäß den Bedingungen eines Vertrages vom 7. Juli 2009 Beratungsleistungen an. 2010 wurden Honorare für Leistungen (ohne die Leistungen von Herrn Shinehouse als Direktor, die in Anmerkung 31.1 in den Vergütungen der Direktoren beinhaltet sind) in einer Gesamthöhe von 699 TEUR an Atlantic Financial Advisory Partners LLC bezahlt (2009: 642 EUR), einschließlich 37 TEUR Bonusvergütung wie in Anmerkung 31.1 beschrieben.

Talbot Hughes McKillop LLP, eine Personengesellschaft, in der Herr McKillop Mitglied ist, bietet dem Unternehmen gemäß den Bedingungen eines Vertrages vom 7. Juli 2009 Beratungsleistungen an. 2010 wurden Honorare für Leistungen (ohne die Leistungen von Herrn McKillop als Direktor, die in Anmerkung 31.1 in den Vergütungen der Direktoren beinhaltet sind) in einer Gesamthöhe von 195 TEUR an Talbot Hughes McKillop LLP bezahlt (2009: 339 EUR), einschließlich 18 TEUR Bonusvergütung wie in Anmerkung 31.1 beschrieben.

Governance Partners LP, eine Personengesellschaft, in der Herr Boléat Mitglied ist, bietet dem Unternehmen gemäß den Bedingungen eines Vertrages vom 23. November 2009 Unternehmenssekretariatsleistungen an. Dieser Vertrag wurde durch einen neuen Vertrag vom 1. Juli 2010 ersetzt, gemäß dem Governance Partners zusätzlich zu der Bereitstellung von Unternehmenssekretariatsleistungen auch Verwaltungsdienste anzubieten begann (die zuvor von LaCrosse Global Fund Services angeboten wurden), die die Einhaltung von Vorschriften und Antigeldwäscheleistungen umfassen. 2010 wurden Honorare für Leistungen (ohne die Leistungen von Herrn Boléat als Direktor, die in Anmerkung 31.1 in den Vergütungen der Direktoren beinhaltet sind) in einer Gesamthöhe von 117 TEUR an Governance Partners LP bezahlt (2009: 62 EUR), einschließlich 6 TEUR Bonusvergütung wie in Anmerkung 31.1 beschrieben.

Nach ihrem Rücktritt oder ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand im Laufe des Jahres 2009 haben Herr Dohr, Herr Duswald und Herr Pascall Beratungsverträge angeboten, gemäß denen sie Zahlungen für Beratungsleistungen in Höhe von 0 TEUR (2009: 121 TEUR), 83 TEUR (2009: 24 TEUR) und 0 TEUR (2009: 33 TEUR) erhielten, einschließlich 0 TEUR, 41 TEUR und 0 TEUR Bonusvergütung wie in Anmerkung 31.1 beschrieben.

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

2009 wurde keine Bonusvergütung bezahlt.

32 Status der Angelegenheiten mit der Meinel Bank Group

Im September 2010 gingen das Unternehmen und die Meinel Bank AG ("MB") sowie deren verbundenes Unternehmen Meinel Airport Managers Limited ("MAM") eine Teilabwicklungsvereinbarung zur Lösung bestimmter Streitigkeiten zwischen ihnen ein. Die Teilabwicklungsvereinbarung wurde am 3. November im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung von den Anteilseignern des Unternehmens bestätigt. Gemäß den Bedingungen der Teilabwicklungsvereinbarung haben AI, MB und MAM (zusammen die "Parteien") Folgendes vereinbart:

1. Regelung aller Streitigkeiten untereinander, einschließlich:
 - a. der Forderungen von AI gegen MAM und der Gegenforderung von MAM gegen AI bezüglich der Investmentmanagementvereinbarung zwischen MAM und dem Konzern;
 - b. MBs Forderung gegen AI bezüglich der Lizenzvereinbarung; und
 - c. der Klage von AI, mit der MB verpflichtet werden sollte, 2.181.232 kurzfristige Schatzwechsel herauszugeben, die MB in einem Anlagenkonto hielt;
2. Rücknahme sämtlicher strafrechtlicher, verwaltungstechnischer oder behördlichen Beschwerden einer Partei gegenüber einer anderen oder deren Vertretern;
3. dass MB die 2.181.232 kurzfristigen Schatzwechsel, die es derzeit hält, an AI zurückgeben wird;
4. dass MB die Barmittel von AI, die derzeit bei MB gehalten werden und etwa 4.600 EUR betragen, für AI freigibt;
5. dass AI seinen Anteil und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen an Parma vorbehaltlich der Erfüllung folgender Bedingungen an MB überträgt:
6. dass MB AI 4,5 MEUR in der Form des Ersatzes des Kassakontos, das für die Anleihe, die AI an Parma geleistet hat, verpfändet wurde, bezahlt;
7. Verzicht auf die erneute Geltendmachung oder Wiederholung von Forderungen und Klagen, die durch diese Vereinbarung beigelegt werden;
8. MB verpflichtet sich, die ADC-Vereinbarung oder die Verwaltungsvereinbarung zwischen MB und der Österreichischen Kontrollbank AG nicht vor dem 31. Dezember 2012 zu beenden;
9. AI und MAM vereinbaren, dass die Managementvereinbarung zwischen ihnen beendet ist, und jeder von ihnen verzichtet auf sämtliche Rechte und Forderungen in Verbindung damit; und
10. AI und MB haben mit der Unterzeichnung der Vereinbarung jeweils Aussagen bei der Staatsanwaltschaft Wien eingereicht, durch die sie die Vereinbarung melden und angeben, dass keiner von ihnen weiter darauf besteht, dass die zuvor geltend gemachten Vorwürfe weiter bestehen.

Am 31. Dezember 2010 waren sämtliche Bedingungen der Teilabwicklungsvereinbarung erfüllt oder eingehalten, bis auf die Übertragung der Investition von AI in Parma an MB, die von der Zustimmung der italienischen Luftfahrtbehörde/des Transportministeriums abhängt. Daher bleibt Parma bis zur Erteilung dieser Zustimmung Teil des Portfolios von AI.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. April 2011 hat das Unternehmen eine Abwicklungsvereinbarung mit ADM und den Mitanteilseignern von ADM (die "Mitanteilseigner") abgeschlossen. ADM und die Mitanteilseigner haben Forderungen von mehr als 6 MEUR gegenüber dem Unternehmen vorgebracht. Darüber hinaus hatten die Mitanteilseigner eine Verkaufsoption, die im Juli 2012 ausgeübt werden kann, was ihnen die Möglichkeit eingeräumt hat, ihre Anteile zu einem auf der Grundlage der erwarteten Einnahmen von ADM noch zu bestimmenden Preis

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

an das Unternehmen zu verkaufen. Um sämtliche Streitigkeiten auszuräumen und das Unternehmen von der Verpflichtung gemäß der Verkaufsoption zu befreien, hat sich das Unternehmen bereit erklärt, seinen Anteil an ADM an die Mitanteileseigner zu verkaufen und ihnen 672 TEUR zu bezahlen.

34 Endgültig kontrollierende Partei

Die im Rahmen des ADC-Programms des Unternehmens ausgegebenen Zertifikate sind Inhaberwertpapiere, was bedeutet, dass es kein Aktionärsregister gibt. Gemäß der Registrierungsliste der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2010 betrug der größte eingetragene Einzelanteil 14.156.514 ADCs (20% aller ausgegebenen ADCs) von den insgesamt 35.236.010 (50%) mit Stimmrecht. Daher gibt es nach Wissen der Direktoren keine endgültig kontrollierende Partei.

35 Beendete Vorgänge

Auf der Grundlage der Investmentziele des Unternehmens hat der Vorstand sich aktiv um die Veräußerung seines Vermögensportfolios und die Rückzahlung von Kapital an Investoren gekümmert und sucht weiter kreditwürdige Käufer für die einzelnen Flughafen- und Beratungsinvestitionen des Unternehmens. 2010 hat das Unternehmen Bydgoszcz und ACV veräußert und vorläufige Geschäfte zur Veräußerung der Investitionen in Ulan Ude, Sochaczew (siehe Anmerkung 36) und Parma abgeschlossen. Daher hat das Unternehmen sämtliche Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit Ausnahme von ADM als zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppen eingestuft. Angesichts der Tatsache, dass diese Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit der Ausnahme von ACV die einzige Hauptgeschäftslinie (Flughäfen) vertreten, hat der Konzern diese Tochtergesellschaften als beendete Tätigkeiten gemäß IFRS 5 dargestellt.

	<u>in Tausend €</u>
Anlagevermögen	933
Nettobetriebskapital	7.312
Anleihen	<u>(9.654)</u>
Buchwert der veräußerten Nettovermögenswerte (ohne zwischenbetriebliche Anleihen)	(1.409)
Zwischenbetriebliche Anleihen, die beim Abschluss bar beglichen wurden	-
Buchwert der veräußerten Nettovermögenswerte	<u>-</u>
Vergütung für Aktienkapital	<u>896</u>
Gewinn bei Veräußerung	<u>513</u>

Die Netto-Cashflows der Veräußerungsgruppe für den relevanten Zeitraum 2010 vor der Veräußerung sehen wie folgt aus:

<u>in Tausend €</u>	<u>2010</u>
Nettocashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	(19.433)
Nettocashflow aus Investitionstätigkeiten	(870)
Nettocashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-
	<u>(20.303)</u>

Der Nettocashflow aus betrieblichen Tätigkeiten, der oben angegeben wurde, beinhaltet den Abwicklungsbetrag in Bezug auf die Umstrukturierung der Investitionsvereinbarung für Parma (siehe Anmerkung 17).

36 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Seit der außerplanmäßigen Hauptversammlung des Unternehmens am 22. April 2009 war es das Investmentziel des Unternehmens, sämtliche Vermögenswerte zu verkaufen oder anderweitig zu veräußern. Dementsprechend verfolgt das Unternehmen die Veräußerung seines Portfolios an Investitionen weiter.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Tochtergesellschaften Ulan Ude, Farnall und das Beteiligungsunternehmen Sochaczew die Kriterien erfüllen, um als zum Verkauf gehalten zu gelten, wie es in Anmerkung 2.24 beschrieben ist, so dass diese gemäß IFRS 5 als zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte gelten. Aktiva und Passiva in Verbindung mit diesen Veräußerungsgruppen werden in der Bilanz als separate Zeile angegeben. Die Details zu den Aktiva und Passiva dieser Veräußerungsgruppen sehen wie folgt aus:

V. Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen AI Airports International Limited

Konzern	Ulan Ude	Sochaczew	Farnall	Summe
Materielle Vermögenswerte	1.661	-	-	1.661
Forderungen aus Handelsgeschäften und andere Forderungen	180	-	3	183
Latente Steuern	278	-	-	278
Bestand	167	-	-	167
Kassen- und Bankbestände	149	-	-	149
Beteiligungsunternehmen nach der Equitymethode	-	-	-	-
Summe der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	2.435	-	3	2.438
Anleihen	-	-	(2)	(2)
Latente Steuerpflicht	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(229)	-	(1)	(230)
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	(229)	-	(3)	(232)
Unternehmen				
Zwischenbetriebliche Anleihe	696	-	1.510	2.206

Zum Datum dieses Berichts steht der Verkauf von Farnall Holdings Limited, der zypriotischen Beteiligungsgesellschaft, einschließlich seiner 100%igen Tochtergesellschaft Lake Baikal Airport (Ulan Ude) noch offen.

Zum Datum dieses Berichts wurde der Verkauf des Flughafenentwicklungsprojektes Sochaczew in Polen grundsätzlich vereinbart, aber noch nicht abgeschlossen.